AKONet

Überwachungs- und Fernverwaltungssoftware für Kälteanlagen

Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis

1 EINLEITUNG 3
2 PRODUKTINSTALLATION 4
3 KURZANLEITUNG 12
4 ANLEGEN VON BENUTZERN UND GRUPPEN 16
5 KONFIGURATION DER DIENSTE 17
6 KONFIGURATION DER ORDNER DER DOKUMENTVERWALTUNG 18
7 KONFIGURATION DER ANSCHLUSSFÄHIGKEIT 18
8 REGISTRIERUNG DER GERÄTE 20
9 DIENSTE 22
10 LISTE DER GERÄTE 23
11 ANZEIGE DER DATEN EINES GERÄTS 24
12 GRAFIKANSICHT 26
13 BERICHTE 28
14 ÜBERSICHTEN 30
15 DOKUMENTVERWALTUNG 32
16 AUFGABENPLANER 34
17 ALARME 37
18 SICHERHEITSKOPIEN 38
19 AKTUALISIERUNGEN 39
20 SYSTEMVARIABLEN 40

1 EINLEITUNG

1.1 Willkommen bei AKONet

Willkommen bei **AKONet**, der neuen Überwachungs-, Fernverwaltungs- und Kontrollsoftware von AKO.

Bei **AKONet** haben wir von Anfang an Wert darauf gelegt, eine leicht zugängliche und bedienerfreundliche Anwendung zu entwickeln, die gleichzeitig leistungsstark und zur Bearbeitung von Projekten aller Größenordnungen dient.

In dieser Anleitung soll der Benutzer mit dem Tool und seiner Architektur vertraut gemacht werden. Sie hilft dem Benutzer dabei, sich in kurzer Zeit mit dem Tool zurecht zu finden und bietet ihm für das weitere Arbeiten alle nötigen Ressourcen, um das Tool voll ausschöpfen zu können.

1.2 Lizenz und Demo-Modus

1.2.1 Wie funktioniert der Demo-Modus?

AKONet kann über einen Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden Stunden ohne Einschränkungen verwendet werden. Nach Ablauf dieser Demo-Zeit blockiert das System die meisten Funktionen, wie z. B. die Kommunikation mit den Geräten. Per Neustart des Systems kann der Demo-Modus jedoch wieder aktiviert werden, so dass dem Benutzer weitere zwei Stunden zur Verfügung stehen. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

1.2.2 Wie funktioniert die Lizenz?

Das Lizenzsystem basiert auf einem USB-Schlüssel, der eine Produktaktivierung enthält. Die Lizenz kann ganz einfach aktiviert werden, indem dieser Schlüssel in den USB-Anschluss des Servers eingesteckt wird, auf dem die Software installiert wurde. Die Software kann dann ohne zeitliche Beschränkung verwendet werden.

Der Schlüssel muss stets im USB-Anschluss stecken, da die Software ansonsten wieder in den Demo-Modus zurückkehrt und die oben beschriebenen Einschränkungen wieder aktiviert werden.

Wenn Sie keinen USB-Schlüssel mit der Softwarelizenz haben, setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebshändler in Verbindung, damit dieser Ihnen einen zur Verfügung stellt.

2 PRODUKTINSTALLATION

Lesen Sie vor der Produktinstallation die folgenden Punkte zu Mindest-Systemanforderungen und Informationen zur Kompatibilität.

2.1 Mindest-Systemanforderungen

2.1.1 Kompatible Betriebssysteme

- Windows XP SP3
- Windows Vista
- Windows 7

2.1.2 Anforderungen

- Prozessor: Intel Core 2 bis 2,40 GHz (oder entsprechend)
- 1 GB RAM (empfohlen: 2 GB)
- 1 GB Festplatte für die Installation
- 100 Mb Festplatte pro angeschlossenem Gerät/Jahr
- Bildschirmauflösung: 1024 x 768
- CD-ROM
- 3 freie USB-Anschlüsse
- Empfohlen wird der Webbrowser Google Chrome, funktioniert jedoch auch mit Microsoft Internet Explorer 9, Mozilla Firefox 8 oder aktueller und Opera 11.

2.1.3 Webbrowser

Beachten Sie, dass die Leistungsfähigkeit von **AKONet** nur dann voll ausgeschöpft wird, wenn die aktuellsten Versionen der Webbrowser auf allen Computern installiert sind, die das Tool verwenden.

AKO empfiehlt, Google Chrome als Webbrowser für das Tool **AKONet** zu verwenden. Sie können ihn kostenlos über folgenden Link herunterladen:
http://www.google.com/chrome?hl=de

2.2 Kompatibilität

Beachten Sie unbedingt vor der Installation die folgenden Punkte, um das korrekte Funktionieren der Software **AKONet** sicherzustellen.

- **AKONet** ist nicht mit den Anwendungen **SOFTRegis** und **SOFTRegis.H** auf ein und demselben Computer kompatibel. Stellen Sie vor der Installation sicher, dass diese Anwendungen nicht auf dem Computer installiert sind.
- **AKONet** verwendet die Kommunikationsports 5432 für die Verbindung mit der Datenbank und 82 für die Webverbindungen. Stellen Sie sicher, dass keine weitere Software diese Ports verwendet oder ein Sicherheitssystem die Verwendung dieser blockiert.
- Wenn die Software **AKO-5004** auf dem Rechner installiert ist, kann diese nach Fertigstellen der Installation von **AKONet** nicht mehr mit den Geräten kommunizieren. Beide Installationen sind möglich, um die Anwendung für Datenmigration „Migration tool“ verwenden zu können, die auf Seite 2.4 beschrieben wird.

2.3 Installation mit Windows

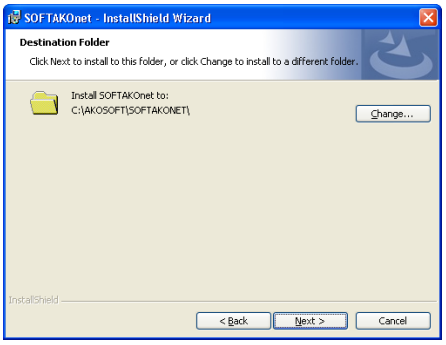
Beachten Sie für eine erfolgreiche Installation folgende Punkte:

- Die Installation muss von einem Benutzer mit Administrator-Berechtigungen durchgeführt werden.
- Es ist empfehlenswert, zeitweise das Anti-Viren-Programm und die Firewalls zu deaktivieren, damit diese den Installationsvorgang nicht behindern.

AKONet wird in drei Schritten installiert:

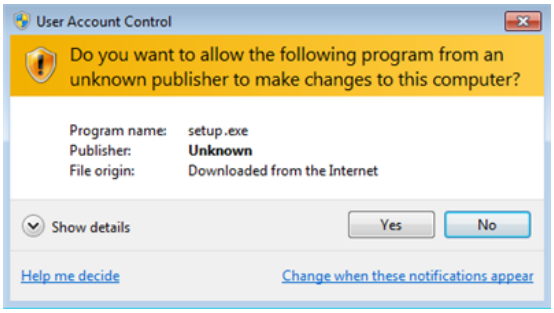
2.3.1 Schritt 1

Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk und warten Sie, bis die Installation automatisch startet bzw. gehen Sie zum CD-Laufwerk und klicken Sie auf setup.exe.

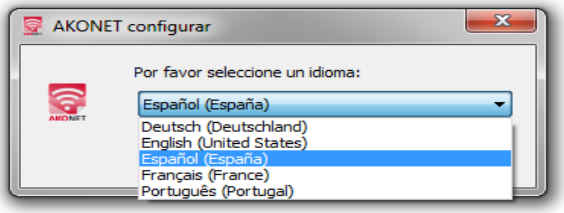


Wenn Sie das System mit Windows installieren, erscheint möglicherweise das folgende Bestätigungsfenster:

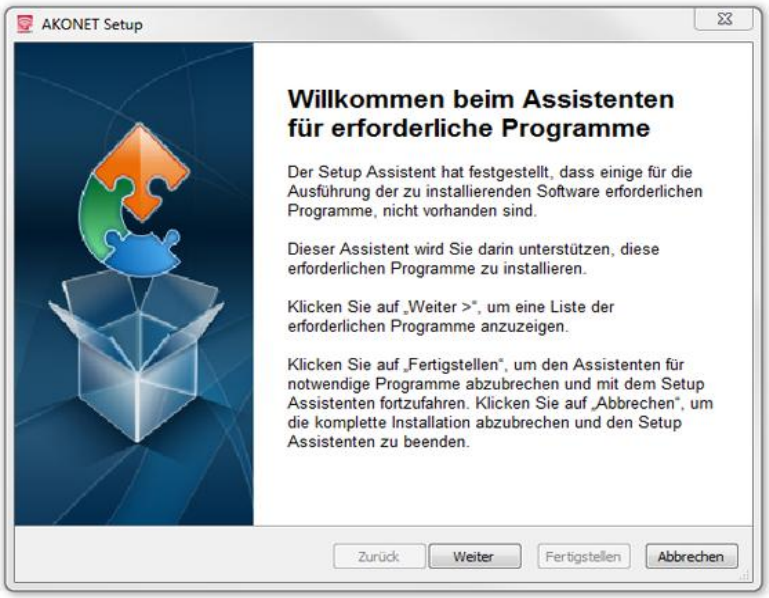
Klicken Sie **Ja**, um fortzufahren


User Account Control
Do you want to allow the following program from an unknown publisher to make changes to this computer?
Program name: setup.exe
Publisher: Unknown
File origin: Downloaded from the Internet
Show details
Yes
No
Help me decide
Change when these notifications appear

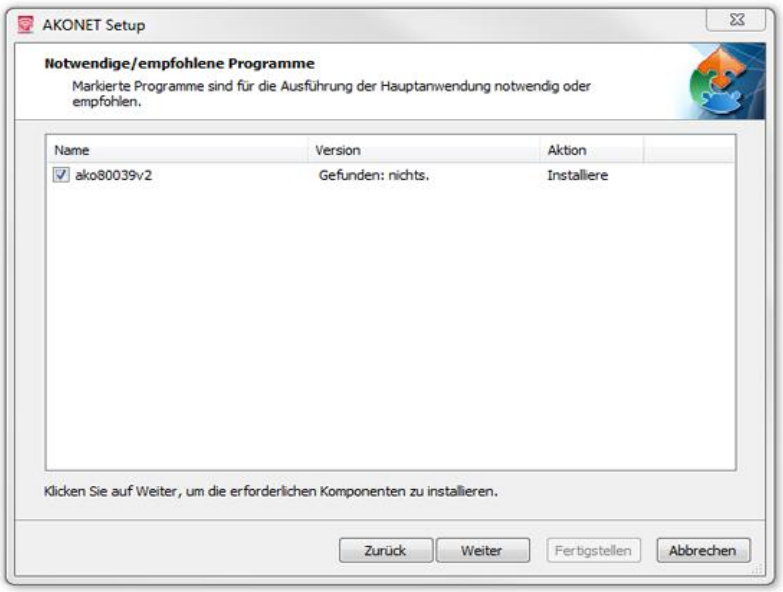
Wählen Sie die Sprache und klicken Sie auf „**Bestätigen**“.



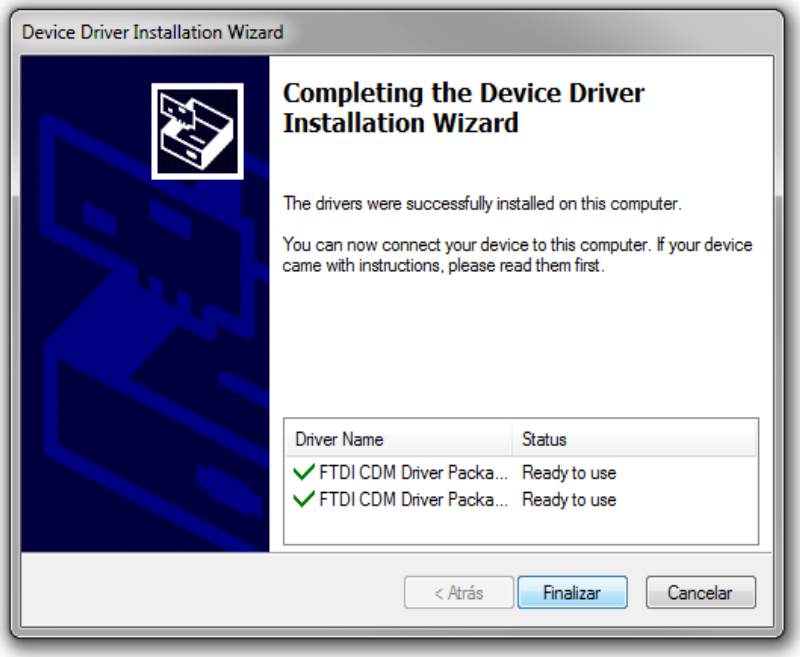
Es wird das Fenster zur Ermittlung der Systemvoraussetzungen eingeblendet. Klicken Sie auf „**Weiter**“.


AKONET Setup
Willkommen beim Assistenten für erforderliche Programme
Der Setup Assistent hat festgestellt, dass einige für die Ausführung der zu installierenden Software erforderlichen Programme, nicht vorhanden sind.
Dieser Assistent wird Sie darin unterstützen, diese erforderlichen Programme zu installieren.
Klicken Sie auf „Weiter >“, um eine Liste der erforderlichen Programme anzuzeigen.
Klicken Sie auf „Fertigstellen“, um den Assistenten für notwendige Programme abzubrechen und mit dem Setup Assistenten fortzufahren. Klicken Sie auf „Abbrechen“, um die komplette Installation abzubrechen und den Setup Assistenten zu beenden.
Zurück
Weiter
Fertigstellen
Abbrechen

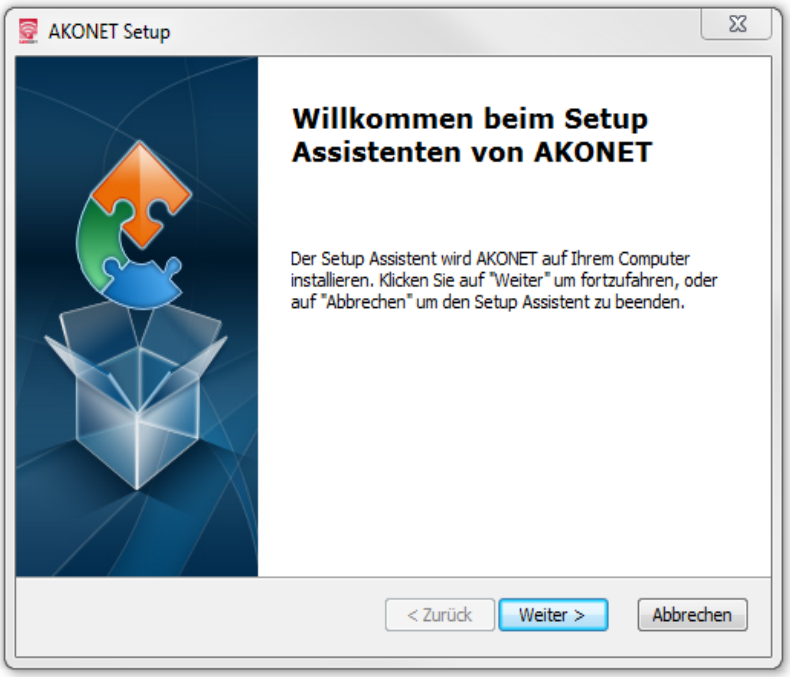
Das Programm schlägt Ihnen die Installation der notwendigen Treiber vor. Klicken Sie auf „**Weiter**“.



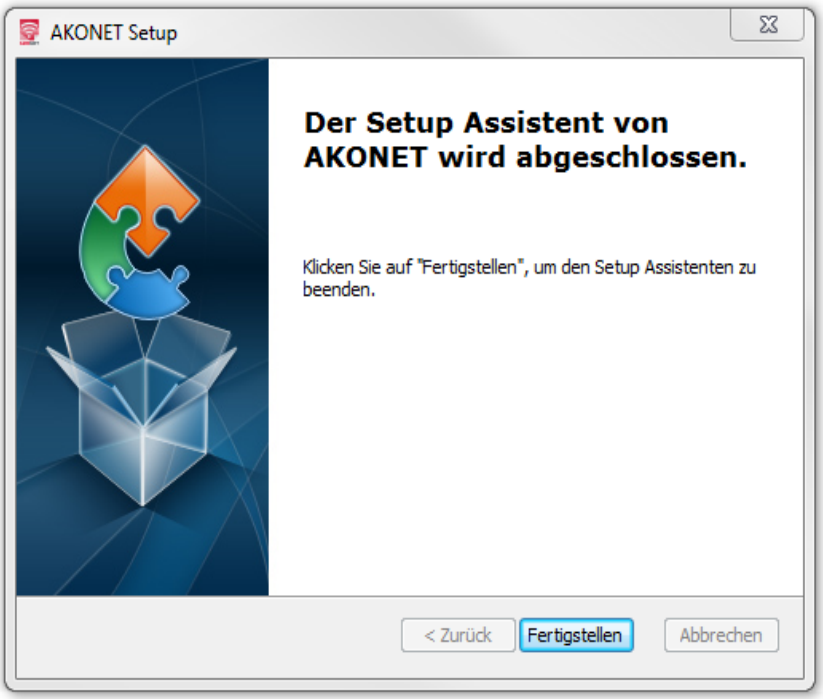
Der Assistent führt Sie durch die Installation der Treiber. Klicken Sie auf „**Beenden**“, um die Installation fertigzustellen.


Device Driver Installation Wizard
Completing the Device Driver Installation Wizard
The drivers were successfully installed on this computer.
You can now connect your device to this computer. If your device came with instructions, please read them first.
Driver Name
Status
FTDI CDM Driver Packa...
Ready to use
FTDI CDM Driver Packa...
Ready to use
< Atrás
Finalizar
Cancelar

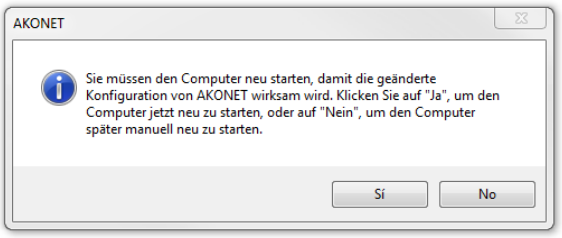
Danach wird der Assistent für die Installation von AKONET angezeigt. Klicken Sie auf „**Weiter**“.


AKONET Setup
Willkommen beim Setup Assistenten von AKONET
Der Setup Assistent wird AKONET auf Ihrem Computer installieren. Klicken Sie auf "Weiter" um fortzufahren, oder auf "Abbrechen" um den Setup Assistent zu beenden.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Folgen Sie den angezeigten Schritten des Assistenten. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, klicken Sie auf „Beenden“, um die Installation abzuschließen.



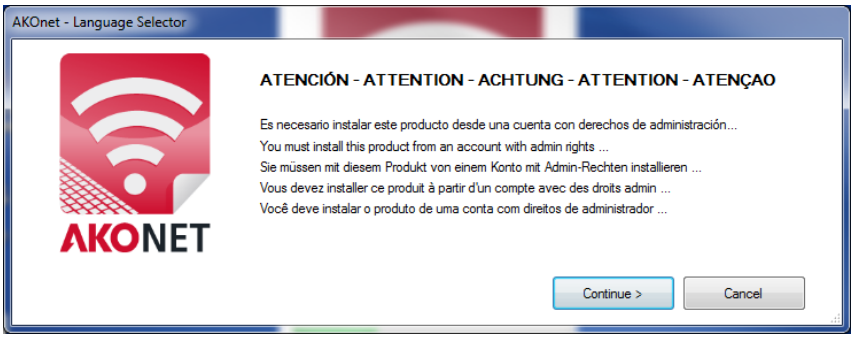
Sobald der Prozess abgeschlossen ist, werden Sie gebeten, das System neu zu starten. Dieser Systemneustart muss durchgeführt werden, damit die Software korrekt funktioniert.


AKONET
Sie müssen den Computer neu starten, damit die geänderte Konfiguration von AKONET wirksam wird. Klicken Sie auf "Ja", um den Computer jetzt neu zu starten, oder auf "Nein", um den Computer später manuell neu zu starten.
Sí
No

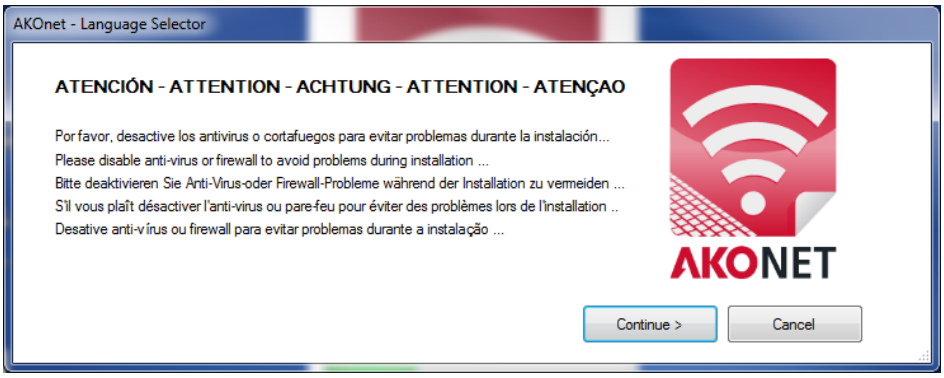
2.3.2 SCHRITT 2

Nach dem Neustart des Systems startet **AKONet** automatisch den System-Konfigurations-prozess, bei dem eine Reihe von Fenstern erscheint:

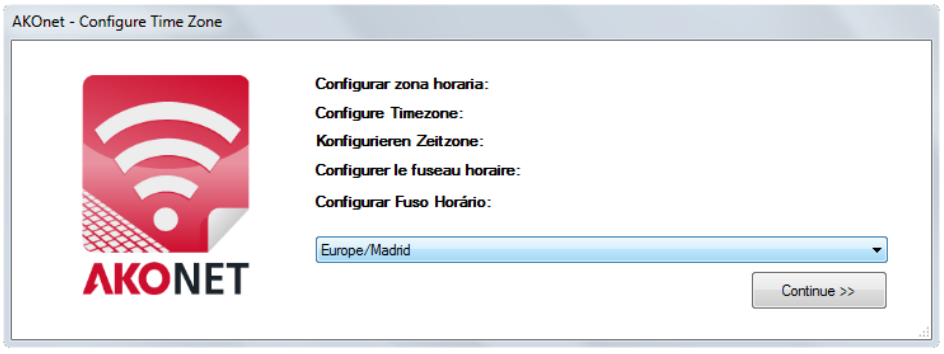
Im ersten Fenster müssen Sie bestätigen, dass der Zugang über einen Benutzer mit Administrator-Berechtigungen erfolgt. Wenn dies zutrifft klicken Sie auf **Continue.**


AKOnet - Language Selector
ATENCIÓN - ATTENTION - ACHTUNG - ATTENTION - ATENÇAO
Es necesario instalar este producto desde una cuenta con derechos de administración...
You must install this product from an account with admin rights ...
Sie müssen mit diesem Produkt von einem Konto mit Admin-Rechten installieren ...
Vous devez installer ce produit à partir d'un compte avec des droits admin ...
Você deve instalar o produto de uma conta com direitos de administrador ...
AKONET
Continue >
Cancel

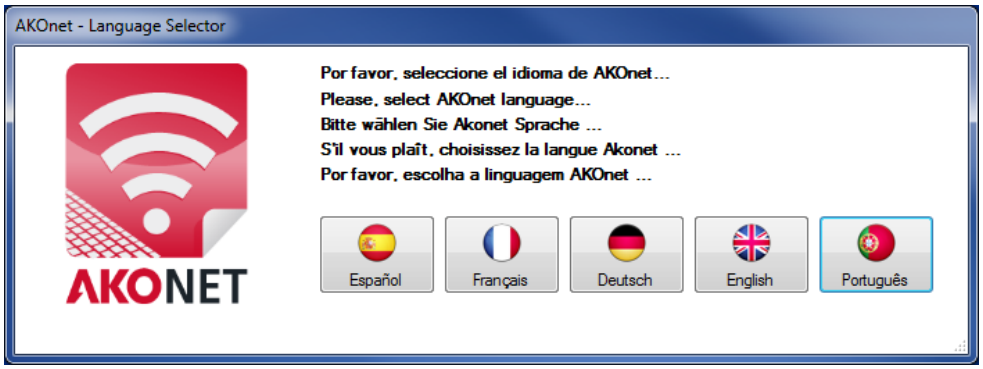
Das nächste Fenster weist darauf hin, dass während des Prozesses das Anti-Viren-Programm und die Firewalls deaktiviert sein müssen. Klicken Sie auf **Continue.**


AKOnet - Language Selector
ATENCIÓN - ATTENTION - ACHTUNG - ATTENTION - ATENÇAO
Por favor, desactive los antivirus o cortafuegos para evitar problemas durante la instalación...
Please disable anti-virus or firewall to avoid problems during installation ...
Bitte deaktivieren Sie Anti-Virus-oder Firewall-Probleme während der Installation zu vermeiden ...
S'il vous plaît désactiver l'anti-virus ou pare-feu pour éviter des problèmes lors de l'installation ..
Desative anti-vírus ou firewall para evitar problemas durante a instalação ...
AKONET
Continue >
Cancel

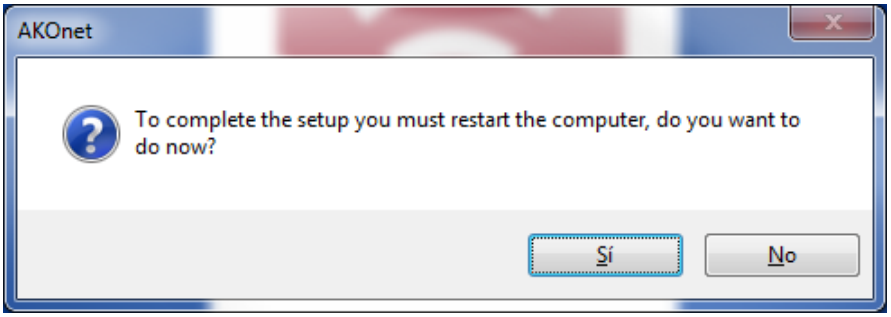
Danach werden Sie zur Eingabe Ihrer Zeitzone aufgefordert:



Im nächsten Schritt können Sie die Standardsprache der Anwendung konfigurieren (kann später wieder geändert werden).

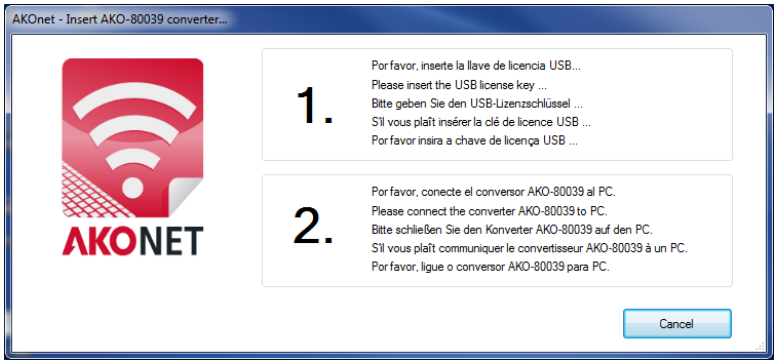


In diesem Moment schließt die Installation die Systemkonfiguration ab und es erscheint das folgende Fenster, in dem Sie gebeten werden, das System neu zu starten.

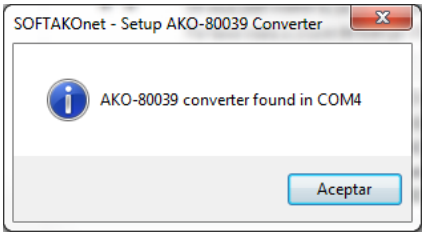


2.3.3 Schritt 3

Wenn beim Starten von **AKONet** im 3. Schritt der Konverter **AKO-80039** bzw. der Lizenzschlüssel **ILock** nicht angeschlossen ist, fordert Sie **AKONet** auf, diese Geräte anzuschließen:


AKOnet - Insert AKO-80039 converter...
AKONET
1.
Por favor, inserte la llave de licencia USB...
Please insert the USB license key ...
Bitte geben Sie den USB-Lizenzschlüssel ...
S'il vous plaît insérer la clé de licence USB ...
Por favor insira a chave de licença USB ...
2.
Por favor, conecte el conversor AKO-80039 al PC.
Please connect the converter AKO-80039 to PC.
Bitte schließen Sie den Konverter AKO-80039 auf den PC.
S'il vous plaît communiquer le convertisseur AKO-80039 à un PC.
Por favor, ligue o conversor AKO-80039 para PC.
Cancel

Sobald diese angeschlossen sind, werden sie von **AKONet** automatisch erkannt.

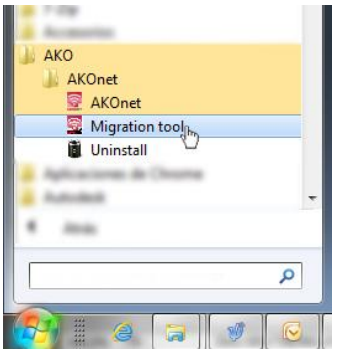


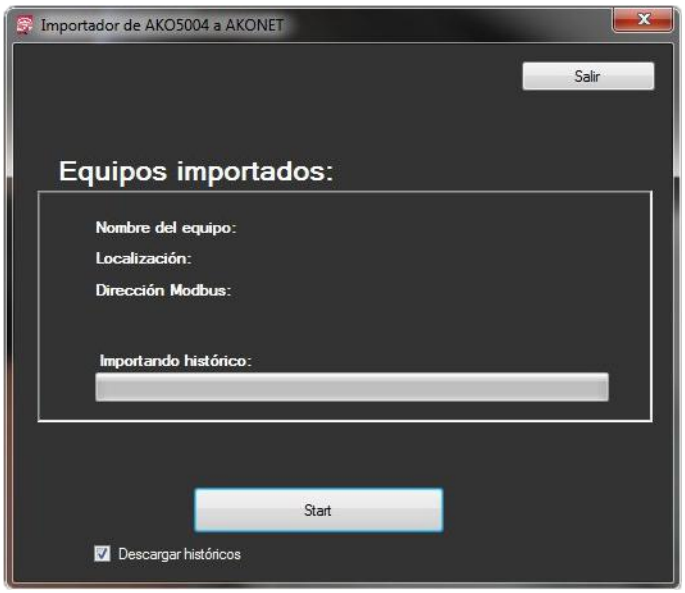
Im letzten Schritt öffnet **AKONet** die Anwendung automatisch im Vollbildmodus.

2.4 Konfiguration des AKO-5004 importieren

Wenn vorher auf demselben Rechner die Software AKO-5004 installiert und konfiguriert war, können Sie mit der Anwendung „Migration tool“ (Teil der Software AKONet) die registrierten Geräte und historischen Daten in die neue Verwaltungssoftware AKONet importieren.

Gehen Sie zur Ausführung der Anwendung zum Menü Start / AKO / AKOnet / Migration tool. Klicken Sie dort auf „Start“, wonach die Anwendung den Import beginnt. Sobald der Vorgang beendet ist, muss der Rechner neu gestartet werden. Danach beginnt AKONet die normale Kommunikation mit den Geräten.





WICHTIG: Der Importvorgang kann je nach Anzahl der Geräte und Umfang der gespeicherten Daten eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

HINWEIS: „Migration tool“ importiert keine Benutzer und E-Mail-Konten. Diese müssen in der Anwendung AKONet gemäß der Beschreibung in dieser Anleitung selbst konfiguriert werden.

3 KURZANLEITUNG

3.1 Starten der Anwendung

Nach Abschluss der Installation können Sie über einen Webbrowser auf **AKONet** zugreifen, indem Sie die URL http://localhost:82/ in die Adressleiste eingeben.

Die standardmäßig eingestellten Benutzerdaten und das Passwort lauten wie folgt:

- Standardbenutzer: **superuser**
- Standardpasswort: **superuser**

Klicken Sie nach der Eingabe von Benutzer und Passwort auf **Login** , um zum Hauptfenster von **AKONet** zu gelangen.

3.2 Arbeitsbereich der Anwendung

Der Arbeitsbereich der Anwendung ist in vier Teile gegliedert:

3.2.1 Hauptmenü-Bereich

Dieser Bereich enthält die wichtigsten Menüelemente der Anwendung. Wie weiter unten beschrieben, werden die Optionen entsprechend der Berechtigungen der Gruppe, der ein Benutzer angehört, angezeigt oder nicht angezeigt.

Es gibt folgende Menüpunkte:

Verwaltung

Dieses Menü enthält sämtliche Konfigurationsoptionen des Tools. Hier können Sie Benutzer, Gruppen, Dienste, Dokumentverwaltungsordner usw. verwalten.

Alarme

Mit dieser Option wird die Liste der erzeugten Alarme aufgerufen. Diese können bestätigt oder ausgedruckt werden und die Filter können angepasst werden, um eine Alarm-Historie anzuzeigen.

Dienste

Die Diensteoption zeigt alle registrierten Geräte grafisch und nach den Diensten (in Reitern) gruppiert an, die aktiviert wurden.

Bei einem Dienst handelt es sich um eine funktionelle Gruppierung von Geräten, z. B. positive oder negative Kühlräume. Diese Gruppen werden erstellt, um die Geräte leichter identifizieren zu können.

Geräte

Auch hier werden die Geräte angezeigt, jedoch in Form einer Liste mit den wichtigsten Variablen der einzelnen Geräte.

In diesem Abschnitt werden die Geräte nach Modellen klassifiziert:

- CAMControls: alle AKO-Regelgeräte.
- CAMRegis: alle Geräte zur Temperaturerfassung.
- AKODUO: alle Geräte der DUO-Familie.
- CAMAlarm: alle Alarme.

Grafiken

Über diese Option erfolgt der Zugriff auf den Assistenten für die Erzeugung von Grafiken.

Berichte

Mit dieser Option erhalten Sie alle Berichte (Listen) zu den einzelnen Proben der AKO-Geräte.

Übersichten

Hier erhalten Sie Zugriff auf das Modul der grafischen Darstellung der Installationen.

Dokumentverwaltung

Mit dieser letzten Option erhalten Sie Zugriff auf die Stelle, in der alle erzeugten Berichte gespeichert werden.

Neben diesen Optionen finden Sie im Startmenü sechs Icons, mit denen sich ganz einfach eine Reihe von Aufgaben ausführen lassen:

	Durch Anklicken dieses Icons navigieren Sie automatisch zu der als Startseite markierten Seite.		Wenn Sie diese Schaltfläche in jedem beliebigen Bildschirm anklicken, erscheint ein Bildschirm, auf dem Sie einen Favoriten erstellen können. Dieser Favorit wird Ihrem Benutzer zugeordnet und im Seitenmenü angezeigt (bis zu 10 Favoriten).
	Wenn Sie diese Schaltfläche in jedem beliebigen Bildschirm der Anwendung anklicken, speichert das System für den jeweiligen Benutzer den aktiven Bildschirm als Startbildschirm.		Über diese Schaltfläche wird die Hilfe der Anwendung geöffnet.
	Über diese Schaltfläche werden die Daten des eingeloggten Benutzers angezeigt, die geändert werden können.		Über diese Schaltfläche wird die Sitzung beendet und die Anwendung kehrt zum Login-Fenster zurück.

3.2.2 Seitenmenü

Das Seitenmenü zeigt die Favoriten an, die Sie mithilfe der o.g. Schaltfläche ausgewählt haben (bis zu 10 Favoriten).

Per Klick auf die einzelnen Favoriten navigiert das System zu der Option, die dem Favoriten zugeordnet ist.

3.2.3 Arbeitsbereich

Hierbei handelt es sich um den zentralen Bereich der Anwendung. Hier werden alle Bildschirme der Anwendung angezeigt.

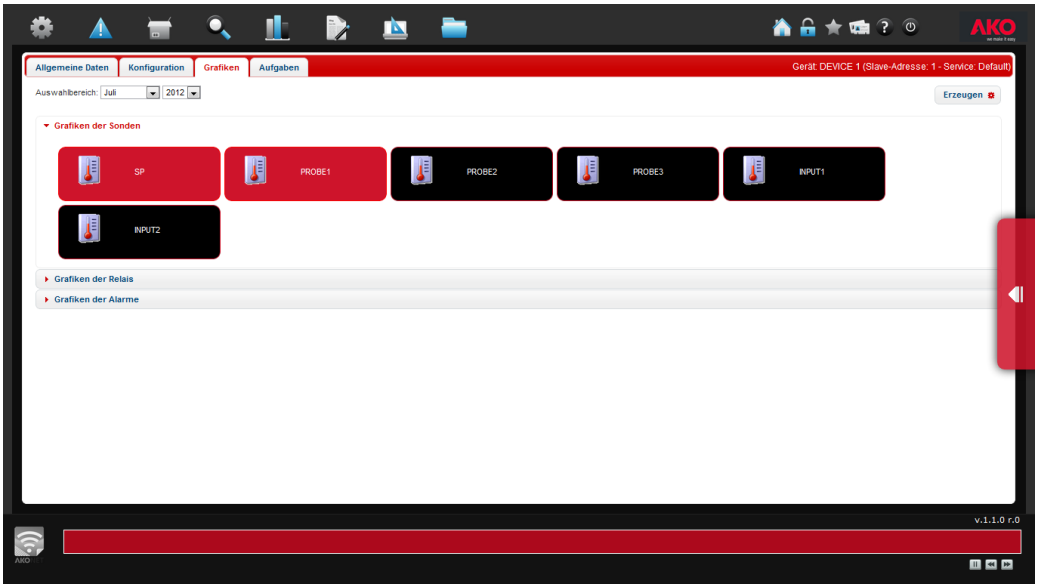
3.2.4 Untere Informationsleiste

In diesem Bereich werden die Alarme angezeigt, die erzeugt werden.

3.3 Erstellung von Berichten

AKONet sieht eine schnelle und einfache Art der Berichterstellung über die einzelnen Proben vor. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie aus dem Dienste-Reiter das Gerät aus, über das Sie einen Bericht erstellen möchten.
2. Gehen Sie zum Grafik-Reiter und wählen Sie die Proben aus, die der Bericht enthalten soll. In diesem Beispiel wurden der Schaltpunkt (Set Point) und die Probe Ofen 4 (Oven 4) gewählt.



3. Klicken Sie auf **Erzeugen**, um eine Grafik der letzten 15 Tage zu erstellen. Wenn Sie mit diesem Zeitraum einverstanden sind, gehen Sie über zu Schritt 5.
4. Klicken Sie auf **Filtern** und ändern Sie den Zeitraum, über den der Bericht erstellt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Drucken.** Jetzt erzeugt **AKONet** den Bericht, der sich wie folgt zusammensetzt:
    a. Ausdruck der Grafik
    b. Proben, aus denen sich die Grafik zusammensetzt
    c. max., min. und durchschnittliche Werte für den gewählten Zeitraum.

4 ANLEGEN VON BENUTZERN UND GRUPPEN

Im nächsten Schritt der Schnellkonfiguration werden die Benutzer und Benutzergruppen angelegt, die für das korrekte Funktionieren der Anwendung erforderlich sind. Ziel dieser Aufgabe ist es, diejenigen Benutzer zu anzulegen, die:

1. Zugang zu der Anwendung haben werden,
2. per SMS oder E-Mail über die Systemalarme in Kenntnis gesetzt werden sollen,
3. Berichte per E-Mail erhalten sollen.

Bevor ein Benutzer angelegt wird, ist es wichtig, zunächst die Benutzergruppen anzulegen und diesen Berechtigungen zuzuweisen. Somit wird vermieden, dass alle Benutzer uneingeschränkten Zugriff auf die Anwendung haben.

4.1 Verwaltung der Gruppen

Die Benutzergruppen werden über das Menü **Verwaltung** unter der Option **Benutzer und Gruppen** und dem Reiter **Gruppen** angelegt.

Achtung: An dieser Stelle darf die Administratoren-Gruppe nicht gelöscht werden, da ansonsten auch der Benutzer „superuser“ gelöscht würde.

Den einzelnen Benutzergruppen können eine Reihe von **AKONet**-Funktionalitäten erlaubt bzw. untersagt werden:

- **Verwaltung:** Diese Option erlaubt bzw. verbietet den Zugriff auf den Menüpunkt „Verwaltung“ und aktiviert bzw. deaktiviert die Optionen zur Erstellung oder Änderung von Übersichten, Verwaltung der Dokumente im Dokumentverwaltungs-modul und im Allgemeinen jegliche sonstige Option, mit der allgemeine Eigenschaften gelöscht werden können.
- **Konfiguration der Geräte:** Mit dieser Option kann der Zugriff auf die Änderung und Konfiguration der Gerätevariablen kontrolliert werden.
- **Zugriff auf Grafiken:** Mit dieser Option kann der Zugriff auf die Funktionalität der Grafikerstellung erlaubt bzw. untersagt werden.
- **Zugriff auf Übersichten:** erlaubt oder untersagt den Zugriff auf das Übersichten-modul.
- **Zugriff auf Berichte:** Mit dieser Option kann kontrolliert werden, welche Benutzer Zugriff auf das Bericht-Modul haben.
- **Zugriff auf die Dokumentverwaltung:** Hier kann kontrolliert werden, wer Zugriff auf das Modul zur Dokumentverwaltung hat.

Allgemein ist zu empfehlen, mindestens zwei weitere Gruppen anzulegen:

- **Änderungsberechtigung:** verleiht dem Benutzer alle Berechtigungen mit Ausnahme der Verwaltungs-Option. In diese Gruppe müssen alle Benutzer aufgenommen werden, die Systemvariablen verändern müssen, wie z. B: den Schaltpunkt (Set Point).
- **Anzeigeberechtigung:** schließt den Zugriff des Benutzers auf die Verwaltung und Konfiguration der Geräte aus. In diese Gruppe müssen die Benutzer aufgenommen werden, deren Arbeit ausschließlich die Überwachung ist und die in keinem Fall Zugriff auf die Änderung der Systemvariablen haben sollen.

4.2 Verwaltung der Benutzer

Sobald die verschiedenen Gruppen angelegt sind, können die Benutzer angelegt werden, die das System nutzen sollen. Zu diesem Zweck öffnen Sie das Menü **Verwaltung**, klicken auf **Benutzer und Gruppen** und wählen den Reiter **Benutzer.**

Achtung: An dieser Stelle darf die Administratoren-Gruppe nicht gelöscht werden, da ansonsten auch der Benutzer „superuser“ gelöscht würde.

Klicken Sie zum Anlegen eines neuen Benutzers auf **Hinzufügen**. Über diese Schaltfläche öffnet sich ein neues Fenster mit der Kartei zum Anlegen des Benutzers. In diesem Fenster müssen alle Benutzerdaten gepflegt werden.

Wichtig: Pflegen Sie bei den Benutzern, die Alarmmeldungen per E-Mail und/oder SMS erhalten sollen, unbedingt die entsprechenden Felder.
Beachten Sie die Gruppe, die dem Benutzer zugeordnet wurde.

5 KONFIGURATION DER DIENSTE

Ein weiterer wichtiger Punkt, der bei der Erstkonfiguration zu beachten ist, ist die Konfiguration der Dienste.

Bei einem Dienst handelt es sich um eine logische Gruppierung der Geräte. Diese können beispielsweise ihrer Funktion entsprechend klassifiziert werden (Dienst für positive, negative oder neutrale Kühlräume oder z. B. Gruppierung nach Standort usw.).

Dieser Schritt ist nicht obligatorisch, da AKONet standardmäßig den Dienst „Default“ erstellt.

Die Dienste werden über das Menü **Verwaltung**, unter der Option **Allgemeine Konfiguration** und dem Reiter **Dienste** konfiguriert.

Wenn ein neuer Dienst angelegt wird, ist die standardmäßige Einstellung, dass dieser für alle Benutzergruppen sichtbar ist. Bei der Erstellung bzw. Änderung kann der Dienst jedoch bestimmten Gruppen zugeordnet werden, die die Berechtigung zum Anzeigen dieses Dienstes haben sollen.

6 KONFIGURATION DER ORDNER DER DOKUMENTVERWALTUNG

Mit dem Dokumentverwaltungsmodul können alle Dokumente in **AKONet** gespeichert werden, die mit der Installation in Verbindung stehen. So z. B. lassen sich die Berichte über bestimmte Proben, die Grafiken sowie alle sonstigen installationsbezogenen Dokumente abspeichern.

Wenn Sie das **Dokumentverwaltungsmodul** verwenden möchten, ist es wichtig, dass Sie die entsprechenden Ordner an dieser Stelle konfigurieren.

Gehen Sie zum Konfigurieren der Ordner der Dokumentverwaltung zum Menü **Verwaltung**, klicken Sie auf die Option **Allgemeine Konfiguration** und wählen Sie den Reiter **Dokumentordner**.

Dieser Schritt ist nicht obligatorisch, da AKONet standardmäßig den Ordner „Default“ erstellt.

7 KONFIGURATION DER ANSCHLUSSFÄHIGKEIT

Eine wichtige Funktion von **AKONet** ist das Erzeugen von Alarmen und Berichten per E-Mail und SMS (nur Alarme). Auf dieselbe Weise kann auch mit jeglichem mobilen Gerät mit integriertem Webbrowser auf die Anwendung zugegriffen werden.

Hierzu müssen die einzelnen Funktionalitäten konfiguriert werden:

7.1 Konfiguration des E-Mail-Dienstes

Wichtig: Damit AKONet E-Mails versenden kann, muss der Computer, auf dem die Software installiert ist, mit dem Internet verbunden sein.

AKONet sendet die E-Mails über einen lokalen oder Remote-SMTP-Server. Um diese Funktionalität nutzen zu können, muss **AKONet** also an einen Server mit den entsprechenden Eigenschaften angeschlossen sein.

Gehen Sie für die Konfiguration dieser Parameter zu:
Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Allgemeine Parameter -> E-Mail-Konfiguration
Hier finden Sie die folgenden Parameter:

Nachrichten per E-Mail senden	Dieses Kästchen muss markiert sein, damit der Dienst funktionieren kann.
Name des SMTP-Servers	Geben Sie hier den Namen des Postausgangsservers ein.
Verbindungsport mit dem SMTP-Server	Geben Sie hier den Port des Postausgangsservers ein.
Benutzer des Kontos des SMTP-Servers	Benutzer des Kontos des Servers
Passwort des Kontos des SMTP-Servers	Passwort

Diese Daten werden in der Regel von den Administratoren des E-Mail-Dienstes bereitgestellt. Wenn Sie diese benötigen, ist die einfachste Option, diese Liste zu kopieren, damit diese Ihnen die Daten zur Verfügung stellen können.

7.2 Konfiguration des SMS-Versanddienstes

Mit der Version **AKO-52043** von **AKONet** können Sie Alarmmeldungen per SMS versenden. Hierzu müssen Sie zunächst die Konfiguration der allgemeinen Parameter abschließen, und zwar unter *Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Allgemeine Parameter -> SMS-Konfiguration*

Nachrichten per SMS senden	Dieses Kästchen muss aktiviert sein, damit **AKONet** Alarmmeldungen per SMS senden kann.
Kommunikationsport, dem das GSM-Modem zugeordnet ist	Der Kommunikationsport muss gepflegt werden, dem das GSM-Modem zugeordnet ist; wenn AKO-52043 über einen USB-Anschluss verbunden ist, erkennt **AKONet** den Port automatisch und fügt ihn in dieses Feld ein.
Nachrichten-Service-zentrum des SIM-Netzbetreibers	Die einzelnen Netzbetreiber haben verschiedene Nachrichten-Servicezentren, z. B.: - Vodafone: +34607003110 - Movistar: +34609090909
PIN-Zahl der SIM-Karte	Freilassen

Sobald die Parameter gepflegt sind, muss der Server neu gestartet werden, um die neue Konfiguration zu aktivieren.

7.3 Konfiguration des Zugriffs über mobile Geräte

Der Zugriff über mobile Geräte erfordert keine Konfiguration; der Computer, auf dem **AKONet** installiert ist, muss allerdings Zugang zum Internet haben und **AKONet** muss online sein.

7.4 Konfiguration des Zugriffs für Benutzer

Für jeden Benutzer von **AKONet** kann eingestellt werden, ob der Versand per SMS oder per E-Mail aktiviert bzw. deaktiviert ist, und auch, ob der jeweilige Benutzer von mobilen Geräten aus auf die Software zugreifen darf oder nicht. Beim Anlegen eines Benutzers hat dieser standardmäßig die Berechtigung, Benachrichtigungen per SMS und per E-Mail zu erhalten und von einem mobilen Gerät aus auf die Software zuzugreifen.

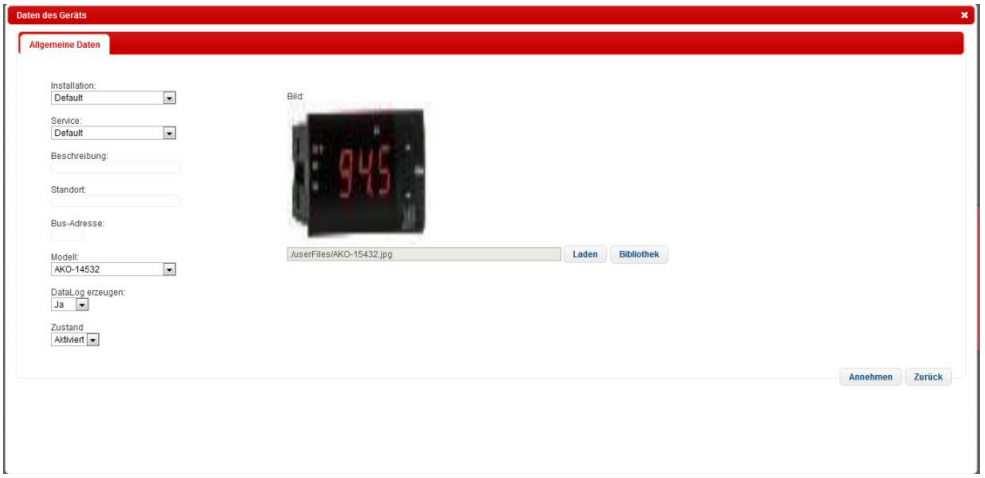
Um eine Berechtigung zu deaktivieren, gehen Sie zu Verwaltung -> Mobilitäts-Konfiguration:

Mit den Schaltflächen JA / NEIN können Sie den Zugriff auf die einzelnen Funktionalitäten ermöglichen bzw. verwehren.

8 REGISTRIERUNG DER GERÄTE

AKONet ist jetzt korrekt konfiguriert. Der nächste Schritt besteht darin, die Geräte zu registrieren, die über den Konverter **AKO-80039** an das Modbus-Netzwerk angeschlossen sind.

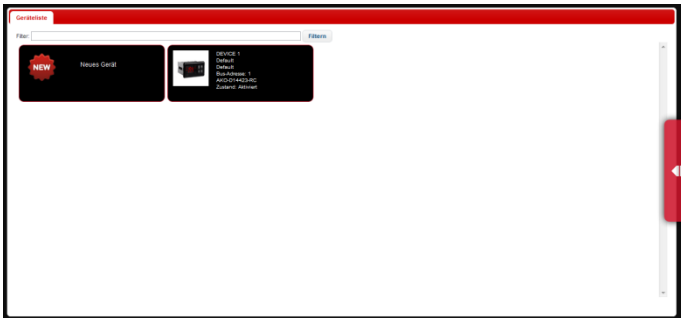
Gehen Sie hierzu zu *Verwaltung -> Registrierte Geräte -> Neues Gerät*:



In diesem Fenster müssen folgende Parameter gepflegt werden:

- **Installation:** Bei **AKONet** Advance können Sie die Installation wählen, der das Gerät zugeordnet ist. Andernfalls belassen Sie die standardmäßige Installation.
- **Service:** Zeigt alle zuvor angelegten Dienste an. Beachten Sie hier, welchem Dienst Sie das Gerät zuordnen.
- **Beschreibung:** Zum Einfügen des Textes, der das Gerät identifiziert, z. B. Tiefkühlprodukte, Gemüse usw.
- **Standort:** Hier können Sie einen genaueren Standort für die Kontrolle eingeben.
- **Bus-Adresse:** Geben Sie hier die Bus-Adresse des Geräts an, das angelegt wird. Dieser Schritt **ist besonders wichtig und verursacht häufig Fehler.**
- **Modell:** Geben Sie hier das exakte Gerätemodell an.
- **DataLog erzeugen:** Wenn Sie JA angeben, nimmt das System nach und nach Proben und speichert sie als historische Werte, um später Grafiken und Listen anfertigen zu können. Wenn Sie jedoch nur die Überwachungsfunktion und nicht die historischen Daten wünschen, können Sie NEIN angeben.
- **Zustand**: Um eine Kommunikation zwischen **AKONet** und dem Gerät herstellen zu können, muss der Zustand auf „aktiviert“ eingestellt sein. Ist er auf „deaktiviert“ eingestellt, erfolgt die Speicherung in der Datenbank, ohne dass versucht wird, die Kommunikation mit dem Gerät herzustellen.
- **Bild:** Hier wählen Sie ein Bild aus Ihrer Festplatte oder der Bibliothek aus. Auf diese Weise können Sie das Gerät schneller identifizieren.

Nach Abschluss der Erstellung erscheint eine Liste der registrierten Geräte.

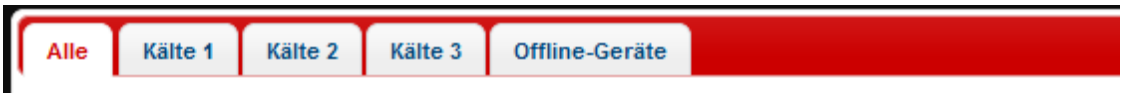


Wenn es sich um ein **Gerät mit Speicher handelt, werden die historischen Daten automatisch heruntergeladen.**

Die angelegten Geräte werden nun in **AKONet** angezeigt.

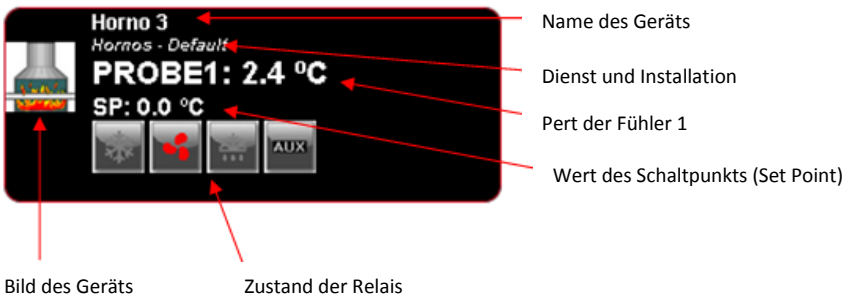
9 DIENSTE

Über die Dienste-Option des allgemeinen Menüs der Anwendung kann der Zustand der Installation grafisch aufbereitet angezeigt werden. Dieser Bildschirm verfügt pro angelegtem Dienst über einen Reiter sowie über zwei zusätzliche Reiter, einen für alle Geräte und einen zweiten für alle Geräte, die offline sind.

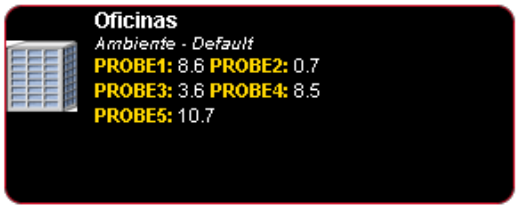


Im nachfolgenden Beispiel sind drei Dienste in **AKONet** konfiguriert, und zwar Öfen, Umgebung und positive Kühlräume. Darüber hinaus werden die Reiter Alle (Todos) und Offline-Geräte (Dispositivos Offline) angezeigt.
Wenn einer der Dienste angeklickt wird, werden die Geräte angezeigt, die diesem Dienst angehören.
Dieses Fenster wird nach Ablauf einer in den allgemeinen Parametern definierten Zeit automatisch aktualisiert (*Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Allgemeine Parameter -> Anwendung auffrischen -> Sekunden für das Auffrischen der Geräte im Dienste-Bildschirm*). Dieser Parameter ist standardmäßig auf 30 Sekunden eingestellt.
Auf diese Weise wird jegliche Veränderung am Installationszustand in diesem Fenster angezeigt.

Die Geräte werden jeweils im folgenden Format angezeigt:



Geräte vom Typ CAMRegis mit einer größeren Fühleranzahl und ohne Anzeige des Relaiszustands werden wie folgt angezeigt:



Per Klick auf das Gerät zeigt die Anwendung die entsprechenden Gerätedaten an.
Wird in einem Gerät ein **Alarm** erzeugt, ist der Hintergrund dieses Geräts **ROT**.
Kommt es in einem Gerät zu einem **Kommunikationsfehler**, ist der Hintergrund dieses Geräts **ORANGE**.

10 LISTE DER GERÄTE

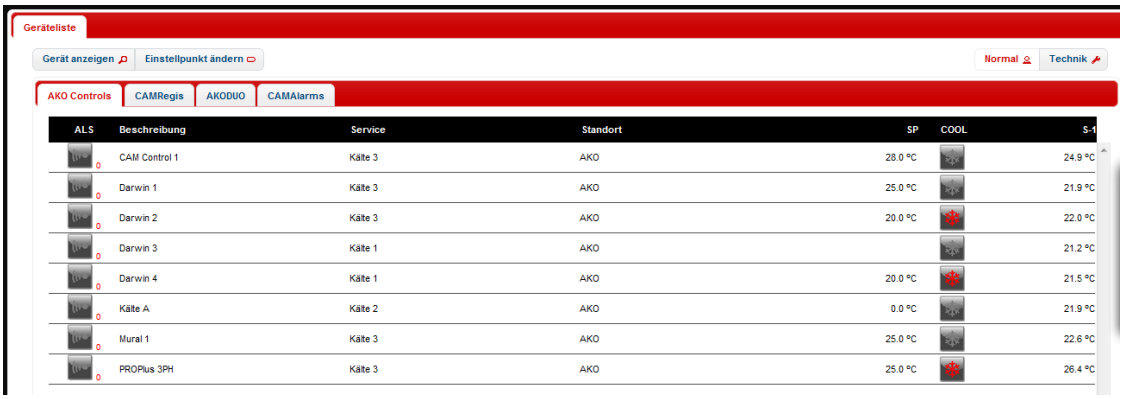
Hier werden die Geräte in Listenform angezeigt. Die Ansicht auf diesem Bildschirm ist nach Gerätearten gruppiert. Die Gruppierung erfolgt über die Reiter, wobei es vier Gruppen gibt: CAMControls, CAMRegis, AKODUO und CAMAlarm.

Die Gruppierung erfolgt auf der Grundlage des Anzeigeformats, da in jeder Gruppe andere Daten wichtig sind. Somit wird pro Gruppe Folgendes angezeigt:

- CAMControls:
  - Alarm-Icon, das anzeigt, ob im Gerät Alarme vorliegen oder nicht;
  - Beschreibung des Geräts;
  - Dienst, zu dem es gehört;
  - Installation, zu der es gehört;
  - Wert des Schaltpunkts (Set Point);
  - Relaiszustand „COOL“;
  - Relaiszustand „DEFROST“ (nur für technische Betrachtung);
  - Relaiszustand „FAN“ (nur für technische Betrachtung);
  - Wert des Fühlers 1;
  - Wert des Fühlers 2 (nur für technische Betrachtung).
  - Wert des Fühlers 3 (nur für technische Betrachtung).
- CAMRegis
  - Alarm-Icon, das anzeigt, ob im Gerät Alarme vorliegen oder nicht;
  - Beschreibung des Geräts;
  - Dienst, zu dem es gehört;
  - Installation, zu der es gehört;
  - Wert der Fühler 1 bis 10 (je nach Modell werden mehr oder weniger Fühler angezeigt.
- AKODUO
  - Alarm-Icon, das anzeigt, ob im Gerät Alarme vorliegen oder nicht;
  - Beschreibung des Geräts;
  - Dienst, zu dem es gehört;
  - Installation, zu der es gehört;
  - Fühler 1 bis 5.
- CAMAlarm
  - Alarm-Icon, das anzeigt, ob im Gerät Alarme vorliegen oder nicht;
  - Beschreibung des Geräts;
  - Dienst, zu dem es gehört;
  - Installation, zu der es gehört;
  - Eingang 1 bis 4.

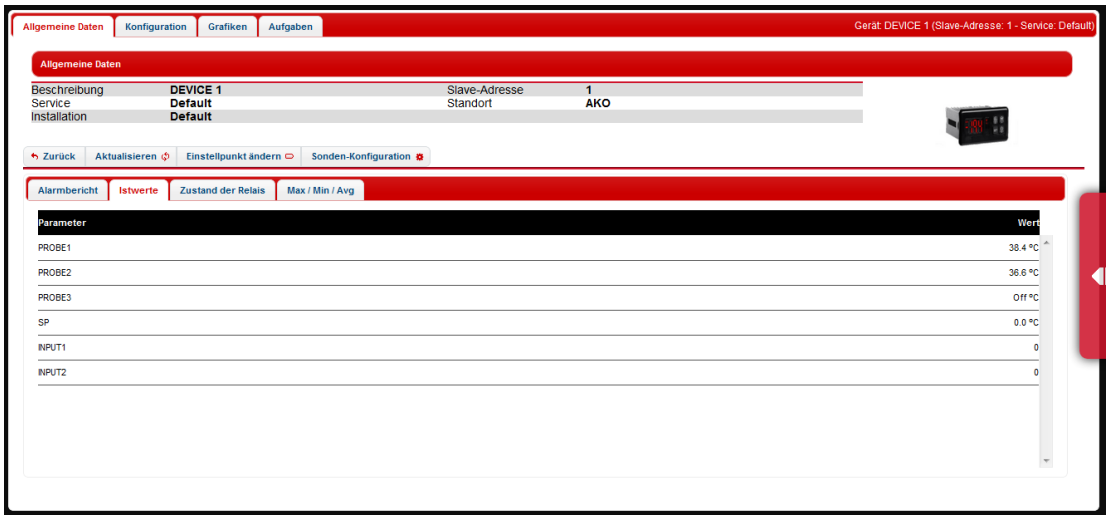
Für die einzelnen Geräte können folgende Vorgänge erzeugt werden:

- Anzeigen der Daten des Geräts über die Schaltfläche **Gerät anzeigen** (Ver Dispositivo)**;**
- Ändern des Werts des Schaltpunkts (Set Point) (sofern das gewählte Gerät diese Eigenschaft besitzt).



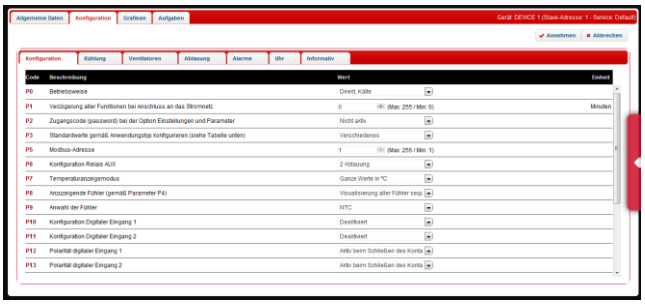
11 ANZEIGE DER DATEN EINES GERÄTS

Die Daten der Geräte werden in Form einer Kartei angezeigt. Hier werden alle relevanten Gerätedaten, wie z. B. Alarme, Temperaturen und Relaiszustände, übersichtlich dargestellt.

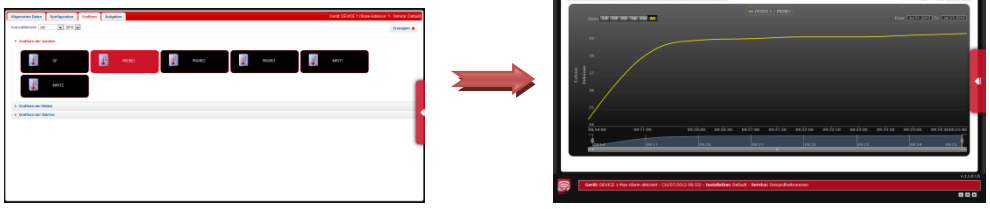


Über die Reiter, die sich oben in der Kartei befinden, können darüber hinaus die wichtigsten Aufgaben ausgeführt werden, wie beispielsweise:

Konfiguration des Geräts



Erstellung von Grafiken der Gerätevariablen



Programmierte Aufgaben des Geräts

12 GRAFIKANSICHT

Über die Grafik-Menüoption erhalten Sie Informationen zu den Proben, die in den verschiedenen Geräten gewonnen wurden, in einem grafischen Format. Zu diesem Zweck ist das System mit einem Assistenten mit drei Stufen ausgestattet:

Stufe 1. Ein Gerät auswählen

Hier können Sie zwischen allen registrierten Geräten navigieren. Bei Wahl eines konkreten Geräts wird automatisch die Stufe 2 geladen.

Stufe 2. Anzuzeigende Eigenschaften hinzufügen

Diese Stufe wird mit allen Eigenschaften geladen, die historische Daten des in Stufe 1 gewählten Geräts erzeugen. Bei Wahl einer Eigenschaft wird die Stufe 3 geladen.

Stufe 3. Ausgewählte Eigenschaften

Hier werden alle Eigenschaften eingefügt, die ausgewählt werden. **Es können verschiedene Eigenschaften von verschiedenen Geräten eingefügt werden.**

Im nachfolgenden Beispiel werden Eigenschaften der Geräte Ofen 1 und Ofen 2 kombiniert.

Durch klicken auf **Erzeugen** navigiert die Anwendung direkt zum Fenster der Grafikansicht:

Die Grafik bietet folgende Optionen:

- **Zoom:** Wenn Sie einen Bereich der Grafik auswählen, wird dieser Bereich automatisch vergrößert. Im vergrößerten Zustand zeigt die Grafik die Option **Zoom zurücksetzen** an, mit der Sie in den ursprünglichen Modus zurückkehren.
- **Aktivierung und Deaktivierung der Serien:** Sie können eine Serie aktivieren bzw. deaktivieren, indem Sie auf eine Serie in der Legende klicken.
- **Schaltfläche Zurück:** Durch Anklicken dieser Schaltfläche kehrt das System in den Startbildschirm zurück.
- **Schaltfläche Filtern:** Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird ein Kontextfenster mit einem Kalender geöffnet, in dem Sie den Start- und den Endtermin auswählen können.
- **Schaltfläche Aktualisieren:** Diese Schaltfläche hat ein Drop-Down-Menü, in dem Sie eine automatische Aktualisierung mit den Optionen Deaktiviert, 1 Minute, 5 Minuten, 15 Minuten und 30 Minuten programmieren können.
- **Schaltfläche Export:** zum Exportieren der Grafik in PDF-Format.
- **Schaltfläche Speichern:** Die erzeugten Grafiken lassen sich als Foto speichern oder aber die definierten Serien können gespeichert werden. Beim Anklicken dieser Schaltfläche erscheint daher ein Fenster, in dem Sie einen Namen (Freitext) für die Grafik eingeben können und in dem Sie wählen können, ob Sie nur die Serie oder aber die Serie und den konkreten Zeitraum speichern möchten.
- **Schaltfläche Liste:** zeigt alle in der Grafik enthaltenen Daten in Listenform an.

Das Hauptfenster zur Erzeugung von Grafiken verfügt über zwei zusätzliche Reiter:

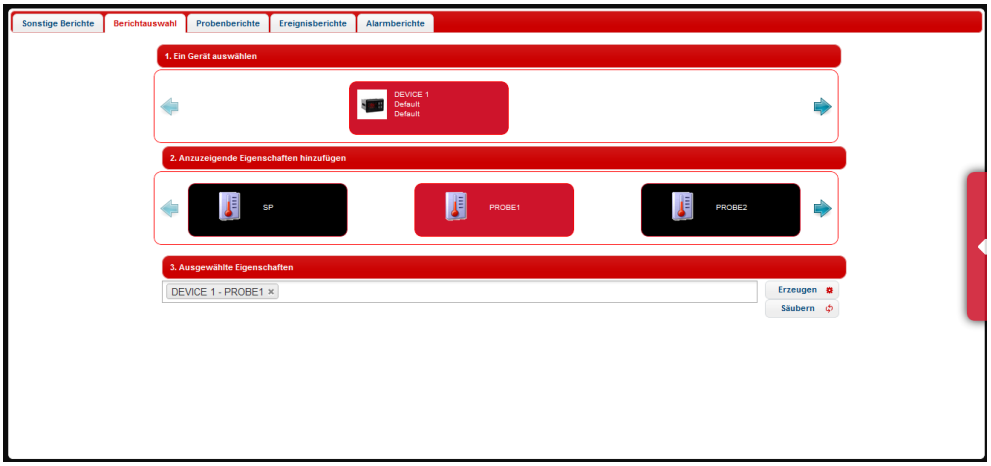
- **Reiter „Gespeicherte Grafiken“**
  Hier werden alle Grafiken angezeigt, die mit definierten Zeiträumen über die Speichern-Schaltfläche gespeichert wurden. Sie können diese Grafiken über eine Schaltfläche löschen, wenn Sie über Administrator-Berechtigungen verfügen oder aber der Ersteller der entsprechenden Grafik sind.
- **Reiter „Vordefinierte Grafiken“**
  Hier werden alle Grafiken angezeigt, die ohne definierte Zeiträume über die Speichern-Schaltfläche gespeichert wurden. Sie können diese Grafiken über eine Schaltfläche löschen, wenn Sie über Administrator-Berechtigungen verfügen oder aber der Ersteller der entsprechenden Grafik sind.

13 BERICHTE

Über die Bericht-Funktion des allgemeinen Menüs der Anwendung können Informationen zu allen Parametern aller registrierten Geräte abgefragt werden, bei denen die Option „DataLog“ markiert ist. Der Datenauszug erfolgt im Listenformat.

Das Hauptfenster ist in fünf Reiter (Berichtauswahl, Probenberichte, Alarmberichte und Sonstige Berichte) unterteilt, die den Auszug der gewünschten Daten vereinfachen.

Alle Reiter verfügen über drei Stufen zur Auswahl der Eigenschaften, die im Bericht aufgelistet werden sollen:



Stufe 1. Ein Gerät auswählen

Hier können Sie zwischen allen registrierten Geräten navigieren. Bei Wahl eines konkreten Geräts wird automatisch die Stufe 2 geladen.

Stufe 2. Anzuzeigende Eigenschaften hinzufügen

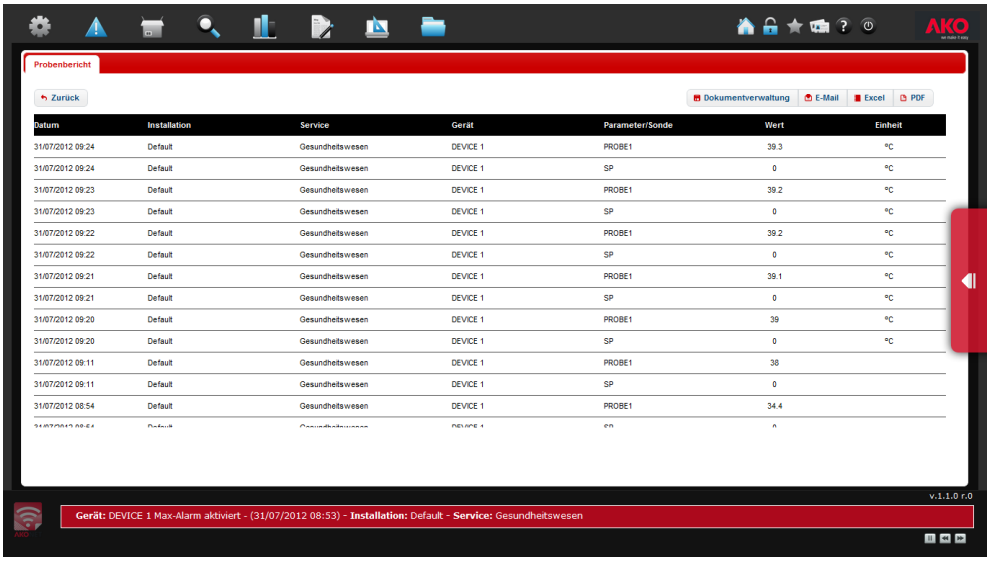
Diese Stufe wird mit allen Eigenschaften geladen, die historische Daten des in Stufe 1 gewählten Geräts erzeugen. Bei Wahl einer Eigenschaft wird die Stufe 3 geladen.

Stufe 3. Ausgewählte Eigenschaften

Hier werden alle Eigenschaften eingefügt, die ausgewählt werden. **Es können verschiedene Eigenschaften von verschiedenen Geräten eingefügt werden.**

Im nachfolgenden Beispiel werden Eigenschaften der Geräte Ofen 1 und Ofen 2 kombiniert.

Durch Klicken auf **Erzeugen** navigiert die Anwendung zum Fenster für die Auswahl des Zeitraums, in dem Sie den Start- und Endtermin bestimmen. Durch erneutes Klicken auf **Erzeugen** gelangen Sie zu dem Fenster, in dem der Bericht angezeigt wird.


Probenbericht
Zurück
Dokumentverwaltung
E-Mail
Excel
PDF
Datum Installation Service Gerät Parameter/Sonde Wert Einheit
31/07/2012 09:24 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 39.3 °C
31/07/2012 09:24 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0 °C
31/07/2012 09:23 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 39.2 °C
31/07/2012 09:23 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0 °C
31/07/2012 09:22 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 39.2 °C
31/07/2012 09:22 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0 °C
31/07/2012 09:21 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 39.1 °C
31/07/2012 09:21 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0 °C
31/07/2012 09:20 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 39 °C
31/07/2012 09:20 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0 °C
31/07/2012 09:11 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 38
31/07/2012 09:11 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 SP 0
31/07/2012 08:54 Default Gesundheitswesen DEVICE 1 PROBE1 34.4
v.1.1.0 r.0
Gerät: DEVICE 1 Max-Alarm aktiviert - (31/07/2012 08:53) - Installation: Default - Service: Gesundheitswesen

Dieses Fenster verfügt über vier Schaltflächen für den Export der Liste. Sie können die Liste in die Dokumentverwaltung exportieren (als PDF), direkt per E-Mail verschicken (als PDF) oder sie in Excel oder PDF auf den Computer herunterladen.

14 ÜBERSICHTEN

Das **Übersichtmodul** ist die **Mensch-Maschine-Schnittstelle** von **AKONet**.
Dank der Funktionalitäten dieser Schnittstelle kann der Benutzer die Informationen zu seiner Installation grafisch aufbereitet abrufen. Dies geschieht über eine Reihe von Steuerungen anhand einer dynamischen Simulation der Geräte, die Teil der Installation sind.

Das neue Übersichtmodul verfügt über folgende Funktionalitäten:

- Laden eines Bilds, das den Plan bzw. die Struktur der Übersicht repräsentiert;
- Freihandzeichnung eines Plans bzw. einer Struktur der Übersicht;
- Darstellung der industriellen Steuerungen mittels Verwendung spezifischer Bibliotheken;
- in dieses Bild kann die grafische Darstellung der Variablen der AKO-Geräte eingefügt werden (Temperaturen, Zustände der Relais, Zustände der Alarme usw.);
- einfacher Zugriff auf die Daten des Geräts (aktueller Status, Grafiken und Remote-Konfiguration).

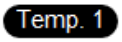
14.1 Übersichterstellung

Mit **AKONet** können zwei verschiedene Arten von Übersichten erstellt werden:

- **Mittels Hintergrundbild:** In diesem Modus kann ein Hintergrundbild mit dem Szenario eingefügt werden, das dargestellt werden soll.
- **Mittels Freihandzeichnung (gilt nur für Webbbrowser, die SVG unterstützen, wie Mozilla oder Chrome):** In diesem Modus ermöglicht **AKONet** das Anfertigen von Freihandzeichnungen.

Bei der Erstellung einer neuen Übersicht müssen Sie deren Typ definieren. Die einzelnen Übersichten verfügen über eine eigene Beschreibung und ein spezifisches Icon.

Das Tool zur Erstellung von Übersichten ist benutzerfreundlich und intuitiv. Mit ihm können sowohl einfache Darstellungen der Installation als auch komplexe Animationen erstellt werden.

Dient dem Einfügen eines Freitextes. 

Dient dem Einfügen eines Ist-Werts eines Geräte-Parameters.

Diese Steuerung ermöglicht das Einfügen vorerstellter Icons (wie z. B. Relais-Zustände, Alarme usw.)

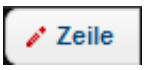
Ermöglicht das Erstellen von Objekten auf der Grundlage der Icon-Bibliothek. Mit dieser Option können Steuerungen eingefügt werden, deren Verhalten (Farbe) sich abhängig von den Werten der Geräte-Parameter ändert.

Durch Anklicken dieses Icons können alle in der Übersicht erstellten Objekte bewegt werden.

Durch Anklicken dieses Icons kann die Größe der Objekte angepasst werden.

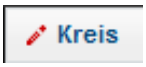
Durch Anklicken dieses Icons wird das direkt im Anschluss angeklickte Objekt aus der Übersicht gelöscht.

Bei der Erstellung einer Übersicht im Modus „Freihandzeichnung“ weist das Design-Tool die folgenden Schaltflächen auf:

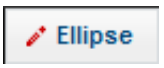


Zum Zeichnen einer Linie.

Zum Zeichnen eines Rechtecks.

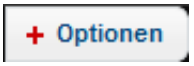


Zum Zeichnen eines Kreises.



Zum Zeichnen einer Ellipse.

Stoppt die Zeichnungs-Steuerung.



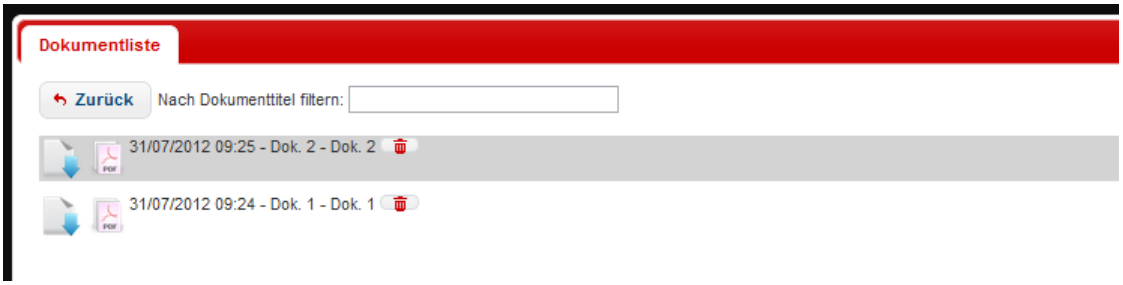
Öffnet das Fenster mit den Zeichnungs-Optionen, in dem Sie die Farbe der Füllung sowie die Strichfarbe und -stärke wählen können.

15 DOKUMENTVERWALTUNG

Mit dem Menü der Dokumentverwaltung können Sie installationsbezogene Dokumente, wie Berichte, Bilder, PDF-Dateien usw., speichern und wiederherstellen und auf diese Weise alle Daten zentral verwalten.
In der Dokumentverwaltung sind die Dateien in Ordnern strukturiert. Diese Ordner können wie folgt erstellt werden: *Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Dokumentordner.*

Wenn Sie die Option „Dokumentverwaltung“ im Hauptmenü anklicken, erscheint ein Bildschirm, in dem alle Ordner angezeigt werden. Die einzelnen Ordner werden anhand eines Namens und einer Beschreibung definiert. Ihnen wird außerdem die im jeweiligen Ordner enthaltene Dokumentnummer zugeordnet.

Wenn Sie auf einen der Ordner klicken, zeigt die Anwendung eine Liste der im entsprechenden Ordner enthaltenen Dokumente an.
Darüber hinaus gibt es einen Ordner mit der Bezeichnung **Alle**, in dem alle bestehenden Dokumente angezeigt werden.



In diesem Bildschirm werden alle bestehenden Dokumente in Listenform angezeigt. Sie können diese Liste filtern und nach beliebigen Textfolgen in den Dokumentnamen suchen.

Durch Klicken auf wird eine Kopie der Datei auf dem Computer gespeichert.
Durch Klicken auf wird das jeweilige Dokument aus dem Dokumentverwaltungsmodul gelöscht (nur für Administratoren).

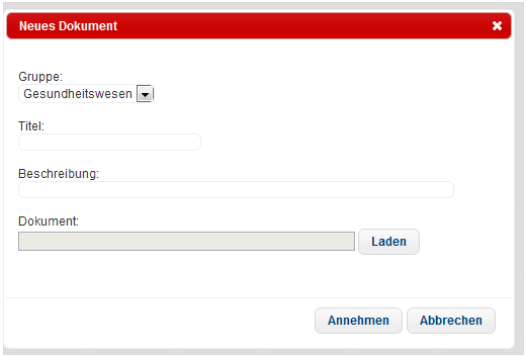
15.1 Neues Dokument

Es gibt zwei Möglichkeiten, neue Dokumente in das Dokumentverwaltungsmodul einzufügen:

1. **Option „Neues Dokument“:** Direkt aus dem Dokumentverwaltungsmodul heraus kann hier ein beliebiges Dokument aus der Festplatte des Benutzers in **AKONet** hochgeladen werden. Klicken Sie hierzu auf das Icon **Neues Dokument** und es erscheint ein Fenster, mit dem Sie das neue Dokument erstellen können.

2. **Aus den Listen-Fenstern:** In den Listen der Anwendung ist eine Schaltfläche mit der Bezeichnung „Dokumentverwaltung“ vorgesehen. Durch Anklicken der Schaltfläche öffnet sich ein Fenster zum Hochladen des Dokuments. In diesem Fall erzeugt das System das Dokument.

Bei beiden Optionen erscheint das folgende Fenster:

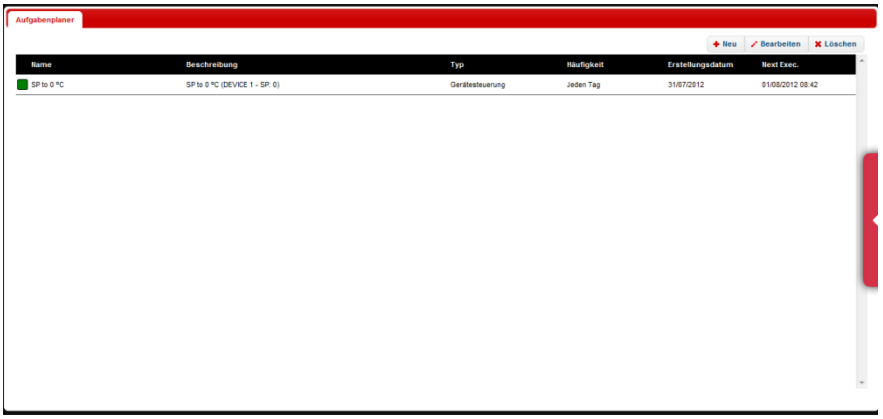


a) **Gruppe:** (oder Ordner), in dem Sie aus einem Drop-Down-Menü den Ordner auswählen können, in den das Dokument eingefügt werden soll.
b) **Titel**: Ein freies Textfeld, in das Sie den Dokumenttitel eingeben können.
c) **Beschreibung:** Freitext für eine kurze Beschreibung des Dokuments.
d) **Datumsbereich:** Hier kann der Datumsbereich des Dokuments eingegeben werden, was z. B. in Listen nützlich ist.
e) **Dokumenttyp:** Hier wird der Typ des Dokuments eingegeben, das eingefügt werden soll.
f) **Dokument:** Über dieses Feld kann das Dokument in das System hochgeladen werden (nur sichtbar bei Option 1).

16 AUFGABENPLANER

AKONet verfügt über eine Funktionalität, mit der Aufgaben ausgeführt werden können, die zuvor in einem Kalender eingeplant wurden. Zwei Aufgabentypen können eingeplant werden: automatische Berichterzeugung und Änderung der Eigenschaften und Parameter von Geräten.

Um eine neue Aufgabe einzuplanen, gehen Sie zu *Verwaltung -> Aufgabenplanung.* Hier erscheint das folgende Fenster:

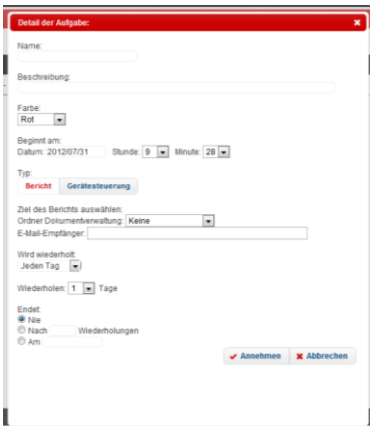


16.1 Automatische Berichterzeugung

Bei der automatischen Berichterzeugung handelt es sich um eine geplante Aufgabe, mit der zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Bericht mit den Parametern eines bzw. mehrerer ausgewählter Geräte erstellt wird. Die Erstellung eines solchen Berichts erfolgt somit benutzerunabhängig.

So ist es z. B. möglich, eine Aufgabe zu planen, mit der zu Anfang eines jeden Monats die Proben eines bestimmten Geräts per E-Mail an das Dokumentverwaltungsmodul gesandt und dort gespeichert werden.

Dementsprechend verfügt das Fenster zum Einplanen von Aufgaben über folgende Eigenschaften:



Name: Freitext zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.
Beschreibung: Freitext zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.
Farbe: Farbe zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.
Beginnt am: Datum und Uhrzeit, an denen die Aufgabe zum ersten Mal ausgeführt wird.
Typ: Markieren Sie für Berichte die Schaltfläche **Bericht.**
Ziel des Berichts auswählen: In diesen Feldern können Sie definieren, wohin der Bericht gesandt werden soll. Gültige Ziele sind:

- Dokumentverwaltung mit Angabe des Zielordners;
- E-Mail-Empfänger mit Angabe einer bzw. mehrerer E-Mail-Adressen (getrennt durch Kommas).

Wird wiederholt: Hier werden die Wiederholungsintervalle definiert. Folgende Intervalle stehen zur Verfügung: täglich, wöchentlich, monatlich und jährlich. Wenn die Wiederholung z. B. alle 2 Tage stattfinden soll, muss dies mithilfe der nachfolgenden Option definiert werden.
Wiederholung alle X Intervalle: Mit diesem Parameter können Sie angeben, wie oft die unter„Wird wiederholt“ definierte Aufgabe wiederholt wird.
Endet: Hier können Sie das Ende der Aufgabe definieren. Mögliche Optionen: nie, nach N Wiederholungen, an einem bestimmten Datum.

Beim Erstellen des Berichts erscheint ein Fenster zur Auswahl der Parameter, aus denen sich der Bericht zusammensetzten soll. Hierzu wird das 3-Stufen-Format angezeigt, mit dem Sie die Eigenschaften auswählen, die der Bericht auflisten soll:

Stufe 1. Ein Gerät auswählen
Hier können Sie zwischen allen registrierten Geräten navigieren. Bei Wahl eines konkreten Geräts wird automatisch die Stufe 2 geladen.

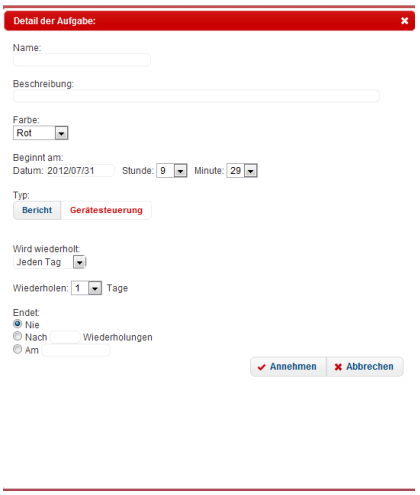
Stufe 2. Anzuzeigende Eigenschaften hinzufügen
Diese Stufe wird mit allen Eigenschaften geladen, die historische Daten des in Stufe 1 gewählten Geräts erzeugen. Bei Wahl einer Eigenschaft wird die Stufe 3 geladen.

Stufe 3. Ausgewählte Eigenschaften
Hier werden alle Eigenschaften eingefügt, die ausgewählt werden. **Es können verschiedene Eigenschaften von verschiedenen Geräten eingefügt werden.**

16.2 Änderung der Eigenschaften der Geräte

Bei der Änderung von Eigenschaften der Geräte handelt es sich um eine eingeplante Aufgabe in Verbindung mit der Geräte-Kommunikation. So z. B. kann programmiert werden, dass der Schaltpunkt (Set Point) zu einer bestimmten Uhrzeit geändert wird.

Dementsprechend verfügt das Fenster zum Einplanen von Aufgaben über folgende Eigenschaften:



Name: Freitext zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.

Beschreibung: Freitext zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.

Farbe: Farbe zur Erleichterung der späteren Identifizierung der Aufgabe.

Beginnt am: Datum und Uhrzeit, an denen die Aufgabe zum ersten Mal ausgeführt wird.

Typ: Markieren Sie für die Steuerung von Geräten die Schaltfläche **Gerätesteuerung.**

Wird wiederholt: Hier werden die Wiederholungsintervalle definiert. Folgende Intervalle stehen zur Verfügung: täglich, wöchentlich, monatlich und jährlich. Wenn die Wiederholung z. B. alle 2 Tage stattfinden soll, muss dies mithilfe der nachfolgenden Option definiert werden.

Wiederholung alle X Intervalle: Mit diesem Parameter können Sie angeben, wie oft die unter„Wird wiederholt“ definierte Aufgabe wiederholt wird.

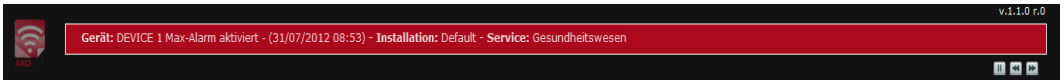
Endet: Hier können Sie das Ende der Aufgabe definieren. Mögliche Optionen: nie, nach N Wiederholungen, an einem bestimmten Datum.

Beim Erstellen des Berichts erscheint ein Fenster, in dem ein Geräteparameter ausgewählt und ein Wert zugeordnet werden kann, der zum Zeitpunkt der Ausführung auf das Gerät angewandt wird.

17 ALARME

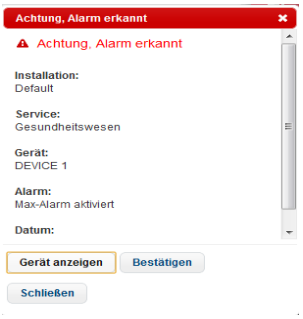
AKONet ist derart konzipiert, dass sich jegliche Fehler, die bei der Installation auftreten, einfach beheben lassen. Zu diesem Zweck stehen verschiedene Arten der Benachrichtigung zur Verfügung, wenn derartige Fehler auftreten:

- **Untere Leiste für Alarmbenachrichtigung:** Die Software ist mit einer unteren Leiste ausgestattet, die in Echtzeit über aufgetretene Alarme informiert.

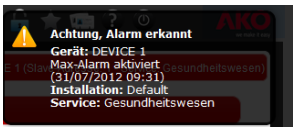


Diese Benachrichtigung wird automatisch in konfigurierbaren Zeitabständen aktualisiert.
Durch Anklicken eines Alarms in der unteren Leiste öffnet das System ein neues Fenster mit den Daten des jeweiligen Alarms mit folgenden Optionen:

- Über die Schaltfläche **Gerät anzeigen** können Sie auf das Gerät zugreifen.
- Sie können den **Alarm bestätigen**; damit der Alarm sämtlichen Anwendern nicht mehr als Warnhinweis angezeigt wird.



- **Pop-up-Meldungen:** Wenn ein Alarm ausgelöst wird, zeigt **AKONet** allen Benutzern eine Pop-up-Meldung auf dem Bildschirm an. Durch Anklicken der Meldung zeigt **AKONet** die entsprechenden Informationen im Pop-up mit den Optionen „Bestätigen“ und „Gerät anzeigen“ an.



Die Benachrichtigung über die ausgelösten Alarme geschieht auf folgenden Wegen:

- **E-Mail**
- **SMS** (bei der Software mit GSM-Modem)

Die Art der Alarm-Benachrichtigung **kann konfiguriert werden.** So kann für jeden Alarm die Art der Benachrichtigung über folgendes Modul definiert werden:
Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Alarm-Wortlaute.

18 SICHERHEITSKOPIEN

AKONet ist mit einem Tool zur Erstellung und Wiederherstellung von Sicherheitskopien ausgestattet. Unter Verwaltung -> Sicherheitskopien haben Sie Zugriff auf diese Funktionalität.

Der Zugriff auf diese Option ist Benutzern mit Administrator-Berechtigungen vorbehalten und diese Option steht nicht im Demo-Modus zur Verfügung.

18.1 Sicherheitskopie erstellen

Über den Reiter „Sicherheitskopie erstellen“ können Sie neue Sicherheitskopien erstellen. In diesem Fenster haben Sie folgende Optionen:

- **Erzeugungsmodus:** Vollständig oder nur Konfiguration. Im Konfigurationsmodus werden historische Daten nicht in die Datei der Sicherheitskopie kopiert. Diese Option ist dann nützlich, wenn eine Installation in den Geschäftsräumen konfiguriert und später beim Kunden wiederhergestellt werden soll.
- **Historische Daten bis zum heutigen Datum löschen:** Wenn diese Option markiert ist, werden die historischen Daten gelöscht, sobald die Sicherheitskopie erstellt wurde. Auf diese Weise können Sicherheitskopien erstellt und Platz in der Datenbank geschaffen werden. Dies ist dann von Vorteil, wenn Ihr Speicher voll ist oder Sie viele Daten gespeichert haben und die Leistung der Anwendung nachlässt.

Durch Klicken auf **Ausführen** wird der Vorgang gestartet (**die Dauer dieses Vorgangs ist je nach zu speicherndem Volumen unterschiedlich**). Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint folgendes Icon:

Per Klick auf dieses Icon kann die Datei auf den lokalen Rechner heruntergeladen und gespeichert werden, um in Zukunft auf sie zugreifen zu können.

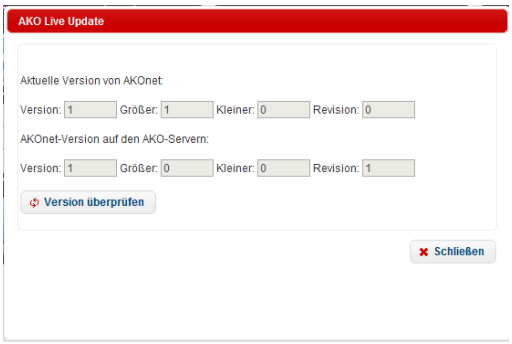
18.2 Sicherheitskopie wiederherstellen

Zum Wiederherstellen einer Sicherheitskopie wählen Sie einfach die Datei mit der gewünschten Sicherheitskopie aus und klicken auf **Ausführen**.

19 AKTUALISIERUNGEN

AKONet verfügt über eine Funktionalität, um das Tool mit der neuesten Version von AKO zu aktualisieren. Um festzustellen, ob neue Versionen verfügbar sind, gehen Sie zu *Verwaltung -> AKO Live Update.*

Der Zugriff auf diese Option ist Benutzern mit Administrator-Berechtigungen vorbehalten und diese Option steht nicht im Demo-Modus zur Verfügung.
Um Aktualisierungen erhalten zu können, muss der Computer, auf dem AKO installiert ist, über einen Internetanschluss verfügen.


AKO Live Update
Aktuelle Version von AKOnet:
Version: 1 Größer: 1 Kleiner: 0 Revision: 0
AKOnet-Version auf den AKO-Servern:
Version: 1 Größer: 0 Kleiner: 0 Revision: 1
Version überprüfen
Schließen

Um zu prüfen, ob die installierte Version aktualisiert werden muss, klicken Sie einfach auf **Version überprüfen**. Daraufhin wird eine Anforderung an die AKO-Server geschickt und geprüft, ob eine neue Version vorliegt. Zum Abschluss wird angezeigt, welche Version existiert. Falls diese aktueller ist, können Sie sie herunterladen.

Klicken Sie auf **Installieren**, um die neue Version herunterzuladen und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Beachten Sie, dass das System während der Aktualisierung gestoppt ist und die Benutzer erst wieder auf das System zugreifen können, wenn sie abgeschlossen ist.

20 SYSTEMVARIABLEN

Die Funktionsweise von **AKONet** wird durch eine Reihe allgemeiner Systemvariablen geregelt. Diese können von jedem beliebigen Benutzer mit Administrator-Berechtigungen geändert werden, und zwar unter *Verwaltung -> Allgemeine Konfiguration -> Allgemeine Parameter.*

Die Variablen sind in acht Gruppen gegliedert:

20.1 Optionen der optischen Konfiguration

Diese Gruppe enthält die Variablen, die einen Einfluss auf die optische Darstellung der von der Lokalisierung des Benutzers abhängigen Daten haben. Hierzu zählen das Datum, Tag des Wochenbeginns usw.

Langes Datum-Format	Zur Definition des Anzeigeformats des Datums (Datum und Uhrzeit)
Kurzes Datum-Format	Zur Definition des Anzeigeformats des Datums (nur Datum)
Erster anzuzeigender Tag in Kalendern	Definiert den ersten Tag der Woche.
Max. zurückerhaltene Zeilenzahl bei einer Ergebnisabfrage	Zeigt die Anzahl der Aufzeichnungen an, die bei einer Abfrage zurückerhalten werden. Dieser Parameter wirkt sich direkt auf die Leistung der Anwendung aus: je größer der Wert desto geringer die Leistung der Anwendung.
Sprache für die Server-Meldungen	Definiert die Sprache, in der die Berichte der geplanten Aufgaben erstellt werden.
Stil der Anwendung (Neustart erforderlich)	Das allgemeine Erscheinungsbild von **AKONet** kann anhand einer Reihe vordefinierter Stile geändert werden. Zum Aktivieren dieser Anwendung müssen Sie **AKONet** neu starten.
Hintergrundfarbe der Grafiken (Neustart erforderlich)	**AKONet** ermöglicht die Konfiguration der Hintergrundfarbe der Grafiken (vier Farben stehen zur Auswahl). Zum Aktivieren dieser Anwendung müssen Sie **AKONet** neu starten.

20.2 Konfiguration von Datum, Uhrzeit und Zeitzone

Hier können Sie die Optionen Datum und Uhrzeit des Programms konfigurieren, was von besonderer Bedeutung ist, damit die historischen Daten kohärent sind.

Diese Parameter werden während der Installation konfiguriert und können später je nach Bedarf geändert werden.

20.3 Konfiguration der Datenregister

Die Variablen dieser Gruppe bestimmen die Art und Weise, mit der **AKONet** die Register historischer Daten erzeugt.

Art der Erzeugung der Proben	Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie die historischen Daten ermittelt werden: Entweder nimmt jedes Gerät die Proben in unterschiedlichen Zeiträumen oder alle Geräte nehmen die Proben gleichzeitig.
Minutenintervall zwischen Probennahmen	Wenn für den vorangehenden Parameter bestimmt wurde, dass alle Geräte die Proben gleichzeitig nehmen, können Sie hier das Aufzeichnungsintervall definieren. **Achtung: Von der Einstellung geringer Werte wird abgeraten (wie z. B. eine Minute), da sich dies negativ auf die Leistung der Anwendung auswirkt. Empfohlen werden Werte über 10 Minuten.**
Anzahl Variationseinheiten zum Nehmen einer neuen Probe	Wenn für alle Geräte ein gemeinsames Intervall programmiert ist, können Sie mit diesem Parameter einstellen, dass eine zusätzliche Probe genommen wird, wenn die Probe bei einem Gerät um einen bestimmten Wert abweicht. So können Sie beispielsweise einstellen, dass bei allen Geräten alle 15 Minuten eine Probe genommen wird und dass darüber hinaus eine Probe genommen wird, wenn eine Abweichung von mindestens einem Grad vorliegt. Wenn sich bei einem Gerät eine Veränderung von 0 °C auf 1 °C ergibt, wird diese Probe dementsprechend in den historischen Daten gespeichert.

20.4 Auffrischen der Anwendung

Die Variablen für das Auffrischen der Anwendung werden in verschiedenen Fenstern verwendet. Sie definieren die Zeit, die bis zu einer Aktualisierung verstreichen muss.

Auffrischen der Geräte in der Ansicht der Geräteliste (in Sekunden)	Hier können Sie definieren, in welchem Zeitabstand in Sekunden die Daten in der Geräteliste aufgefrischt werden. **Achtung: Die Definition sehr niedriger Werte wirkt sich negativ auf die Leistung aus.**
Auffrischen für Alarmmeldung (in Sekunden)	Hier können Sie definieren, in welchem Zeitabstand in Sekunden die Daten in der Alarmmeldung aufgefrischt werden. **Achtung: Die Definition sehr niedriger Werte wirkt sich negativ auf die Leistung aus.**
Auffrischen der Geräte im Dienste-Fenster (in Sekunden)	Hier können Sie definieren, in welchem Zeitabstand in Sekunden die Daten im Dienste-Bildschirm aufgefrischt werden. **Achtung: Die Definition sehr niedriger Werte wirkt sich negativ auf die Leistung aus.**
Auffrischen der Elemente in einer Übersicht (in Sekunden)	Hier können Sie definieren, in welchem Zeitabstand in Sekunden die Daten im Übersichten-Bildschirm aufgefrischt werden. **Achtung: Die Definition sehr niedriger Werte wirkt sich negativ auf die Leistung aus.**

20.5 SMS-Konfiguration

In dieser Gruppe können Sie eine Reihe von Variablen konfigurieren, die erforderlich sind, damit die Benachrichtigungen per SMC korrekt funktionieren.

Nachrichten per SMS senden	Dieses Kästchen muss aktiviert sein, damit **AKONet** Alarmmeldungen per SMS senden kann.
Kommunikationsport, dem das GSM-Modem zugeordnet ist	**AKONet** konfiguriert automatisch den COM-Port, dem das Gerät AKO-52043 zugeordnet ist.
Nachrichten-Servicezentrum des SIM-Netzbetreibers	Die einzelnen Netzbetreiber haben verschiedene Nachrichten-Servicezentren, z. B.: - Vodafone: +34607003110 - Movistar: +34609090909
PIN-Zahl der SIM-Karte	Freilassen
Wortlaut, der der SMS als Kopfzeile hinzugefügt wird	Fügt jeder SMS einen Standardtext als Kopfzeile hinzu.
Wortlaut, der der SMS als Fußzeile hinzugefügt wird	Fügt jeder SMS einen Standardtext als Fußzeile hinzu.

20.6 E-Mail-Konfiguration

In dieser Gruppe können Sie eine Reihe von Variablen konfigurieren, die erforderlich sind, damit die Benachrichtigungen per E-Mail korrekt funktionieren.

Nachrichten per E-Mail senden	Dieses Kästchen muss markiert sein, damit der Dienst funktionieren kann.
Name des SMTP-Servers	Geben Sie hier den Namen des Postausgangsservers ein.
Verbindungsport mit dem SMTP-Server	Geben Sie hier den Port des Postausgangsservers ein. SMTP-Server nehmen standardmäßig Verbindungen auf Port 25 entgegen, andere jedoch, wie z. B. Gmail, verwenden Port 465.
Benutzer des Kontos des SMTP-Servers	Benutzer des Kontos des SMTP-Servers.
Passwort des Kontos des SMTP-Servers	Passwort des Kontos des SMTP-Servers.
Max. Anzahl Tage, die die Register der gesendeten E-Mails aufbewahrt werden sollen	Mit diesem Zähler werden die Tage definiert, die das System eine E-Mail bei einem fehlgeschlagenen E-Mail-Versand gespeichert hält und erneut versucht, zu versenden.
Wortlaut, der im Betreff der E-Mail beim Senden eines Alarms angegeben wird	Über diese Eigenschaft können Sie den Wortlaut einfügen, der beim Senden eines Alarms per E-Mail im Betreff angegeben wird.
Wortlaut, der der Nachricht der E-Mail als Kopfzeile beim Senden eines Alarms hinzugefügt wird	Über diese Eigenschaft können Sie den Wortlaut einfügen, der beim Senden eines Alarms per E-Mail der Nachricht als Kopfzeile hinzugefügt wird.
Wortlaut, der der Nachricht der E-Mail als Fußzeile beim Senden eines Alarms hinzugefügt wird	Über diese Eigenschaft können Sie den Wortlaut einfügen, der beim Senden eines Alarms per E-Mail der Nachricht als Fußzeile hinzugefügt wird.

20.7 Konfiguration des Kommunikationsregisters

Mit den Variablen dieser Gruppe wird die Rückverfolgbarkeit des Systems hinsichtlich der Modbus-Kommunikationen gesteuert.

Kommunikationsdatenregister aktivieren	Das Kommunikationslog kann aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Typ des Kommunikationsdatenregisters	Legt fest, ob ein Log über alle Kommunikationen erstellt wird oder nur über die fehlerhaften.
Anzahl Aufbewahrungstage des Kommunikationsdatenregisters	Definiert die Anzahl der Tage, die **AKONet** das Fehlerlog gespeichert hält.
Anzahl Aufbewahrungstage des Prüfungsregisters	Definiert die Anzahl der Tage, die **AKONet** das Log über den Zugriff auf die Anwendung gespeichert hält.

20.8 Geräteoptionen (fortgeschritten)

Über die fortgeschrittenen Optionen wird eine Reihe von Parametern gesteuert, die bestimmen, wie die Anwendung bei Kommunikationsfehlern mit den Geräten reagieren soll.

Alarme auslösen, wenn Kommunikationsfehler auftreten	Mit dieser Eigenschaft kann festgelegt werden, ob beim Auftreten einer Reihe von Kommunikationsfehlern bei einem bestimmten Gerät ein Alarm ausgelöst werden soll.
Anzahl Kommunikations-fehler zum Auslösen eines Kommunikationsalarms	Wenn der vorherige Parameter aktiviert wurde, kann mit diesem Parameter definiert werden, wie viele Fehler auftreten müssen, damit der Alarm erzeugt wird.
Ein Gerät auf Offline-Modus schalten, wenn Kommunikationsfehler ausgelöst werden	Definiert, ob die Netzwerkverbindung eines Gerätes unterbrochen werden soll, wenn eine bestimmte Fehlerzahl überschritten wird.
Anzahl Fehler, um ein Gerät auf Offline-Modus zu schalten	Definiert die Anzahl der Fehler, die auftreten müssen, damit ein bestimmtes Gerät auf Offline-Modus geschaltet wird.
Alarme senden, wenn das Gerät auf Offline-Modus geschaltet wird	Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, sendet das System eine Benachrichtigung per E-Mail, sobald das System ein Gerät auf Offline-Modus schaltet.

20.9 Systemoptionen (fortgeschritten)

In dieser letzten Gruppe sind drei Parameter enthalten, mit denen bestimmte allgemeine Eigenschaften in Bezug auf das Verhalten der Anwendung konfiguriert werden.

Meldungen senden, wenn die Alarme deaktiviert sind	Wenn dieser Parameter aktiviert ist, sendet das System im Falle eines erzeugten Alarms, der später behoben wird (z. B. ein Max.-Alarm) eine Benachrichtigung darüber, dass der Alarm nicht mehr existiert.
Anzahl Minuten ohne Kommunikation, die bis zu einem Reset des Systems gewartet werden soll	Das System ist mit einer Steuerung ausgestattet, die es automatisch zurücksetzt, wenn es während eines definierten Zeitraums keine Aktivität gibt.
Adresse des AKO-Aktualisierungsservers (AKO Live Update)	Über diese Adresse prüft das System, ob es Aktualisierungen für die Anwendung gibt.

355010004 Rev01 2014

AKO ELECTROMECÁNICA, S.A.L.

Av. Roquetes, 30-38 | 08812 Sant Pere de Ribes | Barcelona | Spanien
Tel. (34) 938 142 700 | Fax (34) 938 934 054 | E-Mail: ako@ako.com | www.ako.com

Geringfügige Änderungen der Materialien gegenüber den Beschreibungen in den technischen Datenblättern vorbehalten Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Website